

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



**ACHTUNG: HIER
SPRICHT NICHT
DIE POLIZEI.**

Kreispolizeibehörde Warendorf Jahresbericht 2019

Impressum:

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2 – 4, 48231 Warendorf

Redaktion: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Susanne Dirkorte-Kukuk,
Elke Renfert und Peter Spahn

Beiträge: Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr, Zentrale
Aufgaben

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

April 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde der Polizei im Kreis Warendorf,

als Landrat und Behördenleiter der Polizei kann ich für das Jahr 2019 trotz weiter hoher Pensionierungszahlen und sich stetig verdichtender Aufgabenwahrnehmung eine erfreuliche Bilanz ziehen.

Mehr als jede zweite Straftat aufgeklärt

Mit einer Aufklärungsquote von 55,28 Prozent und einer geringen Kriminalitätsbelastung bei gleichzeitigem Rückgang der Straftaten ist der Kreis Warendorf weiterhin der sicherste Kreis im Münsterland.

Wie in den vergangenen Jahren machen Diebstahlsdelikte mit rund 37 Prozent einen hohen Anteil an der Gesamtkriminalität aus. Wie prognostiziert ist ein moderater Anstieg auf 334 Wohnungseinbrüche zu verzeichnen. Die Zahl liegt damit nun auf dem Niveau von vor zehn Jahren. Auch wenn der Anteil der Wohnungseinbrüche an der Gesamtkriminalität mit 2,68 Prozent gering ist, belastet er die Betroffenen enorm. Daher bleibt die Bekämpfung dieses Delikts weiterhin Behördenziel für das Jahr 2020.

Mehr Verkehrsunfälle gesamt, weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Mit dem Anstieg der Zulassungszahlen von Kraftfahrzeugen geht ein Anstieg aller Verkehrsunfälle einher. Erfreulich ist, dass weniger Personen bei Verkehrsunfällen verletzt wurden. Die Anzahl der Verkehrstoten liegt mit zehn Menschen erneut auf einem niedrigen Stand. Aber jeder Einzelne von ihnen ist einer zu viel.



Die Polizei wird durch Geschwindigkeitskontrollen, Überwachungen an Verkehrsunfallstellen sowie besonderen Aktionstagen ihre Anstrengungen fortsetzen, die Anzahl der im Straßenverkehr verletzten oder getöteten Personen zu reduzieren.

Herausforderungen und Aufgaben wachsen

Eine schnelllebige Zeit macht auch vor der Polizei nicht halt. Sich verändernde Kriminalitätsformen und neu auftretende Kriminalitätsphänomene, technischer Fortschritt sowie eine sich stetig entwickelnde Sicherheitslage fordern die polizeilichen Einsatzkräfte in allen Bereichen. Durch Fortbildungen, interne Umstrukturierungen, Aufgabenverlagerungen und angepasste Personalzuweisungen reagiert die Polizei auf diese Veränderungen und bleibt weiterhin Garant für die Sicherheit der Menschen im Kreis Warendorf.

Ihr



Dr. Olaf Gericke

Inhalt

Vorwort des Landrates Dr. Olaf Gericke

Inhaltsverzeichnis 1-2

Polizeibeirat 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

Einsatzgeschehen 4

Mobile Wache 5

Kriminalprävention

Technische Prävention 6

Verhaltensprävention 7

Opferschutz 7-8

Direktion Verkehr

Europäischer Tag des Fahrrads 9

Beleuchtungskontrollen 9-10

Ehrung Team Crashkurs 10-11

Maßnahmen 12

Direktion Zentrale Aufgaben

Waffenwesen 13

Berufliches Gesundheitsmanagement 14

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bürger zeigten Zivilcourage 15

Besuchergruppen 15-17

Tag der Polizei 17

Besonderes Kriminalitätsgeschehen 18-24

Anlagen

Kriminalitäts-/ Verkehrsunfallanalyse

Kreis Warendorf	27-28
Stadt Ahlen	29-30
Stadt Beckum	31-32
Gemeinde Beelen	33-34
Stadt Drensteinfurt	35-36
Stadt Ennigerloh	37-38
Gemeinde Everswinkel	39-40
Stadt Oelde	41-42
Gemeinde Ostbevern	43-44
Stadt Sassenberg	45-46
Stadt Sendenhorst	47-48
Stadt Telgte	49-50
Gemeinde Wadersloh	51-52
Stadt Warendorf	53-54

Polizeibeirat informierte sich über Arbeit der Polizei

Der Polizeibeirat ist Bindeglied zwischen der kommunalen Selbstverwaltung und der Polizei. Die Mitglieder werden aus den im Kreistag vertretenen Fraktionen bestimmt. In zwei Sitzungen im Frühjahr und im Herbst informierte sich der Polizeibeirat über die Aufgabenwahrnehmung der Polizei und die Entwicklungen in der Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik.

Im Frühjahr referierte ein Sachbearbeiter des zuständigen Kriminalkommissariats über das Thema Kinderpornographie. Er informierte über die Phänomenologie der Delikte und die Verfolgung der Straftaten im Kreis Warendorf. So wurden in 2018 achtzehn Ermittlungsverfahren gegen Beschuldigte aus allen Bevölkerungsschichten bearbeitet, in denen vor allem der Konsum

von Kinderpornographie Gegenstand der Ermittlungen war. In allen Fällen wurde geprüft, ob der Verdacht der Herstellung von Kinderpornographie bestand oder ob entsprechende Dateien weiter verbreitet wurden.

Im Herbst wurden den Mitgliedern des Polizeibeirates die neuen Fahrzeuge für den Streifendienst, Ford S-Max und Mercedes Vito, vorgestellt. Es handelt sich um hochmoderne und sehr praxistaugliche Fahrzeuge für die anspruchsvollen Tätigkeiten der Polizei.

Die Vorsitzende des Polizeibeirates, Theresia Gerwing, bedankte sich im Namen des Beirates für die Einsatzbereitschaft der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und die erfolgreiche Polizeiarbeit im Kreis Warendorf.



Das Bild zeigt v. l. n. r. Ursula Mindermann (Bündnis 90/ Die Grünen), Ron Schindler (FDP), Wilhelm Pries (CDU), Henrich Berkhoff (CDU), Birgit Harrendorf-Vorländer (SPD), Burkhard Marx (CDU), Bernhard Poppenberg (FWG), Natalie Wagner (SPD), Dennis Starke (SPD), die Vorsitzende des Polizeibeirates Theresia Gerwing (CDU), Landrat Dr. Olaf Gericke, Polizeirektorin Katja Kruse und Guido Gutsche (CDU) anlässlich der Herbstsitzung des Polizeibeirats.

Einsatzgeschehen 2019

Der **Führungs- und Lagedienst (FLD)** nimmt entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan der Kreispolizeibehörde Warendorf alle Aufgaben wahr, die zur Gewährleistung der Führungsfähigkeit der Behörde, zur lageorientierten Steuerung der Einsatzkräfte und zur Erstellung eines aktuellen Lagebildes über die Verkehrs-, Kriminalitäts- und Sicherheitslage erforderlich sind.

Er untergliedert sich in

- die **Leitstelle** als zentrales Führungsorgan. Sie hat die Führung und Einsatzbearbeitung bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zu gewährleisten. Sie ist Zentralstelle für eingehende Notrufe über 110.
- den **Lagedienst** als Zentralstelle für Nachrichteneingänge, deren Bewertung und bedarfsgerechte Steuerung.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der FLD auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einsatzleitsystem **CEBIUS** (**C**omputer **E**insatz **B**earbeitungs-, **I**nformations- und **U**nterstützungs- **S**ystem) zurückgreifen.

In diesem System sind alle für die Einsatzbewältigung notwendigen Daten hinterlegt, um eine schnelle und professionelle Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Über spezielle Datenanschlüsse hat die Leitstelle Zugang zu allen Fahndungsdaten der Bundesrepublik und der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens. Ebenso besteht Anschluss an die Datennetze des Kraftfahrtbundesamtes und des Ausländerzentralregisters, ferner kann auf die Einwohnermeldebestände von allen

Gemeinden des Kreises im Online-Verfahren zugegriffen werden.

Einsatzzahlen

Hier werden die Zahlen der von außen veranlassten Einsätze aufgeführt. Nicht erfasst sind selbst veranlasste Einsätze, beispielsweise die Einrichtung von Kontrollstellen oder Einsätze zur Schulwegsicherung. Die Einsatzzahlen verteilen sich regional wie folgt:

Bereich	Einsätze	in %
Ahlen	7133	23,37%
Beckum	4601	15,08%
Beelen	507	1,66%
Drensteinfurt	1217	3,99%
Ennigerloh	1776	5,82%
Everswinkel	745	2,44%
Oelde	2848	9,33%
Ostbevern	862	2,82%
Sassenberg	1002	3,28%
Sendenhorst	1114	3,65%
Telgte	1892	6,20%
Wadersloh	954	3,13%
Warendorf	4698	15,39%
Sonstige	1168	3,83%
Einsätze 2019 Kreis Warendorf	30517	100,00%

Die zehn häufigsten Einsatzanlässe des Jahres:

Einsatzanlass	2019
Verkehrsunfall-Sachschaden	4907
Verkehrsunfall mit Wildbeteiligung	1966
Ruhestörung	1874
Hilfeersuchen	1869
Gefahrenstelle	1133
Verkehrsunfall mit Flucht	1074
Verdächtige Beobachtung / Feststellung / Geräusche	1043
Verkehrsunfall mit Personenschaden	966
Streitigkeiten	966
Verdächtiges Fahrzeug	959

Zusätzlich wurden 83 Präsenzeinsätze an Einkaufszentren, Fußgängerzonen und Parkplätzen wahrgenommen.

Bei insgesamt 168 Sondereinsätzen diente die Mobile Wache beispielsweise zur kriminalpräventiven Beratung nach Wohnungseinbrüchen oder als mobile Befehlsstelle der Polizei.

Mobile Wache

Seit der Einführung im Februar 2008 findet die Mobile Wache regen Zuspruch in der Öffentlichkeit.



Die Mobile Wache war in 2019 an 246 Einsatztagen im Kreis Warendorf als mobiler Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger „auf der Straße“. Die regelmäßig stattfindenden Bürgergesprächstunden in den Ortschaften ohne Polizeidienststelle wurden insgesamt 233 Mal angeboten.

Kriminalprävention und Opfer- schutz

Technische Prävention

Im Jahr 2019 wurden Informationen für ein sicheres Zuhause durch die Fachberater der technischen Prävention den Bürgerinnen und Bürgern in Einzel- und Gruppenberatungen, aber auch in Vortragsveranstaltungen präsentiert. Zudem konnten sich bei Veranstaltungen, wie z. B. der Maiwoche Warendorf, dem Citylauf in Oelde und am Tag der Polizei Interessierte, zum Thema Einbruchschutz informieren.

Am 27. Oktober fand der landesweite Aktionstag „Riegel vor!“ statt. Anlässlich des Aktionstages waren die Fachberater am 26. und 27. Oktober auf der Baummesse in der Ahlener Stadthalle mit einem Messestand vertreten. Diese Gelegenheit nutzten zahlreiche Besucher, um sich über ein sicheres Zuhause zu informieren. Zudem war der Messestand mit zahlreichen Exponaten und einer Präsentationswand des Netzwerks „Zuhause sicher“ ausgestattet.

Senioren - Falsche Polizeibeamte

Mit einem Schwerpunkt auf dem Phänomen „Falsche Polizeibeamte“ und dessen unterschiedliche Varianten, wurden 2019 Seniorinnen und Senioren im Rahmen zahlreicher Vorträge, aber auch Seniorenbetreuer über die Modi Operandi informiert und aufgeklärt.

Es wurde eine Informationskarte „Falsche Polizeibeamte“ entwickelt, die die Referenten neben anderem Informationsmaterial bei den Vortragsveranstaltungen aushändigten.

Etwa 70 Apotheken im Kreis Warendorf konnten als Kooperationspartner gewonnen werden, die an ihren Standorten Plakate „Falscher Polizeibeamter“ öffentlichkeitswirksam aushängten und die Informationskarten an die Zielgruppe ausgaben.



Diese Kooperation wurde unter Beteiligung des Behördenleiters Dr. Olaf Gericke und der Warendorfer Apothekerin Christina Rehbaum öffentlichkeitswirksam präsentiert. Im Anschluss griff der Westdeutsche Rundfunk (WDR) das Thema „Falsche Polizeibeamte“ auf und berichtete umfangreich in der Lokalzeit Münsterland.



ACHTUNG: HIER SPRICHT NICHT DIE POLIZEI.

- ✓ **Betrüger** geben sich als Polizisten aus!
- ✓ Die Polizei wird Sie **niemals** am Telefon auffordern, Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder die Aufbewahrung von Wertsachen zu geben!
- ✓ Beenden Sie das Gespräch, indem Sie auflegen oder auf Ihrem Mobiltelefon die entsprechende Taste drücken. Rufen Sie dann unmittelbar die Polizei unter 110 an.

Präventionshinweise und Informationen unter polizei.nrw

Verhaltensprävention

Vorsorge ist besser als Nachsorge. Dieser Grundsatz gilt auch im Bereich der Öffentlichen Sicherheit. Kriminalität wird nicht nur durch die entschlossene Verfolgung von Straftaten bekämpft, auch Präventionsmaßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag.

Was macht die Verhaltensprävention eigentlich?

Es werden zielgruppenorientiert und bedarfsgerecht Fachvorträge und Schulungen vorbereitet und durchgeführt. Bei Veranstaltungen in Schulen und sonstigen Einrichtungen wird unter anderem über das Risiko Opfer einer Straftat zu werden informiert. Es werden Verhaltensempfehlungen gegeben. Hier wird aufgeklärt, diskutiert und die rechtliche Seite beleuchtet.

Die Kriminalprävention leistet Hilfe, Unterstützung und die Vernetzung von Kooperationspartnern.

„Was ist los im Smartphone meines Kindes?“ ist der Titel eines Elternabends, der für Erziehungsverantwortliche durchgeführt wird. Hier wird über das Risiko aufgeklärt, wie Kinder und Jugendliche Opfer, oder ebenso Täter, im Internet werden können.

Die Präventionsarbeit der sexualisierten Gewalt wurde weiter ausgebaut und ist hierdurch fester Bestandteil in den Schulprogrammen vieler weiterführender Schulen und Ausbildungsstätten im Kreis Warendorf. Hierzu gehören Programme mit dem Titel „Angeglotzt, angequatscht, angemacht – Ich sag’s!“ oder „Frei & wild- Aber kein Freiwild“.

Mit einem ähnlichen Thema befasste sich auch ein vom Schwimmverband

Ostwestfalen-Lippe ausgerichteter Workshop für Trainer in Oelde. Zu dem Thema „Prävention gegen sexuelle Gewalt“ unterstützte die Kreispolizeibehörde Warendorf mit einer Referentin. Neben rechtlichen Hinweisen und Informationen zu Tätern und Opfern konnte zielgerichtet über Regeln in Schwimmbädern, Umkleiden und Duschen im allgemeinen Trainingsbetrieb eingegangen werden. Wissen - Offenheit - Aufmerksamkeit - Vertrauen - Handeln, das wurde den Vereinen durch die Referentin mit auf den Weg gegeben. Erkenntnisse, die es gilt lokal umzusetzen und so aktiv die Kriminalitätsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Opferschutz

Opfer von Straftaten sind regelmäßig in einer für sie sehr schwierigen Situation. Neben den psychischen Belastungen herrscht oftmals Unsicherheit über die Folgen der Strafanzeige, den Ablauf des Verfahrens und die rechtlichen Möglichkeiten. Hier stehen die Beauftragten für den Opferschutz, insbesondere für Opfer von schweren Körperverletzungsdelikten, Stalking, häuslicher Gewalt und Straftaten der sexualisierten Gewalt, als Ansprechpersonen zur Verfügung.

In den Betreuungsgesprächen werden polizeiliche Verfahrensabläufe erklärt und über bestehende rechtliche Möglichkeiten informiert. Gemeinsam mit den Betroffenen wird geprüft, welche weiteren individuellen Hilfen konkret benötigt werden. Auf Wunsch stellen die Beauftragten für den Opferschutz den Kontakt zu hilfeleistenden Organisationen und Einrichtungen her, z. B. den Frauenberatungsstellen, den Trauma-Ambulanzen oder dem WEISSEN RING e.V.



Im Jahr 2019 häuften sich betrügerische Anrufe bei Seniorinnen und Senioren. Die Betrugsmasche des „falschen Polizeibeamten“ kam in diesem Zusammenhang von den Tätern besonders häufig zum Einsatz. Hin und wieder gab es noch die Anrufe des „vermeintlichen Enkels“. Insbesondere zum Ende des Jahres traten zunehmend Anrufe mit der Betrugsmasche des „falschen Gewinnes“ auf, bei der den Betroffenen vorgegaukelt wird, sie hätten einen hohen Geldbetrag gewonnen, den sie nur nach Zahlung eines Geldbetrages erhalten würden.

Selbst wenn es bei den Anrufen „nur“ beim Versuch bleibt, hinterlassen sie häufig ein Gefühl der Unsicherheit. Wie konnte der Täter an meine Telefonnummer kommen? Werde ich vielleicht beobachtet? Der Täter nannte meine Adresse...muss ich nun damit rechnen, dass bei mir eingebrochen wird? Das sind häufig die Fragen, die zurückbleiben. Den betroffenen Seniorinnen und Senioren wurden seitens des Opferschutzes Gespräche angeboten, in denen diese und andere Fragen geklärt werden konnten.

Aktionen der Verkehrsunfallprävention

Europäischer Tag des Fahrrades

Zahlreiche Polizistinnen und Polizisten waren am 3. Juni 2019 am Tag des Fahrrades im Kreisgebiet Warendorf unterwegs, um sich an zahlreichen Aktionen zu beteiligen oder um Verstöße von und gegenüber Radfahrern zu ahnden.

warendorf.polizei.nrw



Kreispolizeibehörde Warendorf Europäischer Tag des Fahrrades

**55 getötete und 16725 verunglückte Radfahrende
in NRW sind zu viel**

Was machen Sie dagegen?

Als Radfahrende

- Sich sichtbar machen (Bekleidung, Beleuchtung, Reflektoren)
- Sich schützen (Helm, defensiv fahren, Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmern, an die Verkehrsregeln halten)
- Das Fahrrad auf Verkehrssicherheit überprüfen

Als Kraftfahrzeugführende

- Sicherheitsabstand zu Radfahrern halten
- Besondere Aufmerksamkeit beim Kreuzen und Abbiegen
- Rücksichtnahme auf Schwächere (Radfahrende haben keine Knautschzone)
- Defensiv fahren (Pedelets sind schneller)

Sie führten Radfahrtrainings für Schüler und Schülerinnen in den Städten Walstedde und Vellern durch und informierten Eltern in Ahlen zum Thema Radfahren mit Kindern.

In Sassenberg startete die Aktion „Geisterradler“. An verschiedenen Örtlichkeiten im Stadtgebiet sprühten die Kräfte der Verkehrsunfallprävention Geisterradsymbole auf. Mit fachkundigen Informationen über die Gefahren der falschen Rad- und Gehwegbenutzung informierten sie interessierte Bür-

gerinnen und Bürger in Gesprächen und mit Flyern über die Aktion.

Nachmittags konnten sich Bürger und Bürgerinnen am Kreisverkehr „Telgter Ei“ am Stand der Verkehrsunfallprävention/Opferschutz über die Gefahren im Radverkehr und über die verkehrsgerechte Ausstattung eines Fahrrades/Pedelets informieren. Die Beamtinnen und Beamten machten darauf aufmerksam, dass Kraftfahrzeugführende und Radfahrende sich gemeinsam in einem Verkehrsraum bewegen und zur Verhinderung von Verkehrsunfällen Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden erforderlich sind.



„Für ein Mehr an Sicherheit im Straßenverkehr bedarf es einerseits repressiver Kontrollen“, so Landrat Dr. Olaf Gericke. „Aber genauso wichtig ist, die Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg mitzunehmen. Dafür bieten diese Aktionen eine gute Gelegenheit und den richtigen Rahmen.“

Beginn der dunklen Jahreszeit - Fahrradkontrollen einmal anders!

Nicht schlecht staunten die angehaltenen Radfahrenden bei einer Kontrolle der besonderen Art. Sie wurden durch Verkehrssicherheitsberater der Polizei angehalten, ihre Fahrräder auf Mängel überprüft und direkt an die mobile Werkstatt vor Ort weitergeleitet. Dort

wurden ihre Räder von Fachleuten kostenlos repariert und der Straßenverkehrs-zulassungsordnung entsprechend in Stand gesetzt.

Die Polizei unterstützte eine Kooperationsveranstaltung des Kreises Warendorf, der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e. V. und beteiligter Zweiradbetriebe.



Die Aktionstage fanden im November 2019 in den Städten Ahlen, Beckum und Warendorf statt. Insgesamt wurden circa 400 Fahrräder kontrolliert und etwa 150 Mängel festgestellt und behoben. Das ein oder andere Fahrrad war in einem so schlechten Zustand, dass dies vor Ort nicht repariert werden konnte, sondern die Aufforderung der Polizei zum Schieben erfolgte.

Crash Kurs Team Warendorf bei der Feierstunde für „Macher und Helfer“

15 von 26 Teammitgliedern aus dem Kreis Warendorf folgten der Einladung des Innenministers Herbert Reul zu einer landesweiten Feierstunde zu Ehren ihres ehrenamtlichen Engagements für das Programm „Crash Kurs NRW“.

Am 3. Dezember 2019 machten sich Rettungssanitäter, Notärzte, Notfallseelsorger, Verkehrsunfallopfer und deren Angehörige in Begleitung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten aus dem Kreis Warendorf mit einem Bus auf den Weg zur landesweiten Dankveranstaltung des Innenministeriums NRW in Köln.



Vor zehn Jahren wurde Crash Kurs NRW als Präventionsprojekt für junge Erwachsene durch die nordrhein-westfälische Polizei ins Leben gerufen. Hintergrund waren die hohen Unfallzahlen unter den 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmenden. Innenminister Herbert Reul nahm dies zum Anlass, den etwa 700 Mitwirkenden während einer Feierstunde für ihr Engagement zu danken.

Seit 2011 fanden 45 Veranstaltungen an Schulen im Kreis Warendorf statt. Den mehr als 11.800 teilnehmenden jungen Menschen schilderten Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie Notfallseelsorger, Unfallopfer und deren Angehörige auf eindrucksvolle Weise von ihren Erfahrungen und Erlebnissen bei Verkehrsunfällen, an denen junge Menschen beteiligt oder sie selbst betroffen waren.

In einer einführenden Rede hob der Minister das herausragende Engage-

ment der Beteiligten hervor. „Mit Ihrem Engagement helfen Sie Menschen nicht nur, Sie retten Leben. Das ist gar nicht hoch genug zu würdigen“, so Reul. Er zeichnete stellvertretend für alle Ehrenamtlichen sieben Helferinnen und Helfer mit dem Ehrenamtstaler und einer Urkunde aus. Die ehrenamtlichen Teammitglieder aus dem Kreis Warendorf erhielten ihre Auszeichnungen durch die Projektverantwortlichen der Polizei Warendorf zu einem späteren Zeitpunkt.



Nach dem offiziellen Teil, mit eindrucksvollen Beiträgen unter musikalischer Begleitung des Jazzensembles des Polizeimusikorchesters, lud der Minister die Gäste zu einem „Come-together“ ein. Dieses nutzten die Mitgereisten für anregende Gespräche untereinander und zum Austausch mit Minister Reul sowie Ehrenamtlichen aus anderen Kreispolizeibehörden.

Am späten Abend kam das Warendorfer „Crash Kurs Team“ zurück in den Kreis Warendorf. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es eine tolle und gut gelungene Veranstaltung zu ihren Ehren war.

Verkehrsunfallprävention/Opferschutz

Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention 2019 im 3-Jahresvergleich

Art der Verkehrserziehung / Verkehrsaufklärung	Anzahl der Teilnehmer		
	2017	2018	2019
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Kindergärten	2.955	3.180	3.295
Sonstige Einsätze in Kindergärten einschl. praktischer Unterweisung/Übungen	1.269	1.282	1.678
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Schulen			60
Sonstige Einsätze in Schulen einschl. praktischer Unterweisung/Übungen auf dem Schulhof/auf öffentlichen Straßen			
im ersten Schuljahr	2.735	2.694	2.634
im zweiten Schuljahr		42	64
im dritten Schuljahr		60	66
im vierten Schuljahr (einschl. Radfahrprüfung)	3.005	2.789	2.713
in der Sekundarstufe I (ausgenommen Mofa-Kurse)	1.382	1.412	1.796
in der Sekundarstufe II	332	30	0
Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche aufgrund von Auflagen durch das Jugendgericht		9	11
Sonstige Informationsveranstaltungen für Jugendliche außerhalb der Schule	10	42	0
1. Summe Kinder und Jugendliche	11.688	11.540	12.317
Veranstaltungen für Fahranfänger	1.369	1.473	2.104
Verkehrssicherheitstage/-wochen	360	50	95
Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	7.456	7.304	8.050
Besondere Veranstaltungen für Senioren	66	402	370
Opferschutz	303	332	328
2. Summe Erwachsene	9.251	9.561	10.619
3. Summe Teilnehmer (1. + 2.)	20.939	21.101	22.936
4. Überprüfung von Zweirädern	4.867	4.097	4.761
5. Gesamtteilnehmer/-maßnahmen (3. + 4.)	25.806	24.853	27.697

Waffenwesen

Im Jahre 2019 hat sich die Anzahl der Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen im Vergleich zum Jahre 2018 weiter erhöht. Dies beruht insbesondere auf der gestiegenen Anzahl von Neuanträgen auf Ausstellung eines Kleinen Waffenscheins. Im Jahre 2019 wurden 235 Anträge auf Ausstellung eines Kleinen Waffenscheins gestellt. Dies ist eine Verdopplung der Antragszahlen des Jahres 2018.

Mit einem Bestand von circa 26.500 Waffen, welcher sich in Langwaffen, Kurzwaffen und sonstige Waffen und Waffenteile aufteilt, ist die Anzahl an Waffen nur leicht gestiegen.

Im Jahr 2019 kam es zu weitreichenden Änderungen im Waffenrecht. So wurde durch die 40. Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung die Gebühren im Bereich Waffenrecht angehoben.

Weitaus gravierender sind jedoch die Änderungen, die im Dezember 2019 durch das 3. Waffenrechtsänderungsgesetz beschlossen wurden. Dieses beinhaltet unter anderem, dass das Fortbestehen des Bedürfnisses für den Besitz von Waffen künftig alle fünf Jahre überprüft wird.

Ferner werden erlaubnisfreie Waffen wie Salutwaffen, welche ab einem Alter von 18 Jahren frei erworben werden konnten, zukünftig erlaubnispflichtig. Dies gilt auch für den Altbesitz von Salutwaffen. Der Gesetzgeber hat hier eine Frist von 19 Monaten gesetzt, in welcher Altbesitzer ihre Salutwaffen nachträglich anmelden müssen.

Eine Folge der Einstufung von Salutwaffen in erlaubnispflichtige ist die nunmehr zwingende Aufbewahrung

dieser Waffen in einem dem Waffengesetz entsprechendem Sicherheitsbehältnis und die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte.

Das 3. Waffenrechtsänderungsgesetz ermächtigt ferner die Landesregierungen Verordnungen zu erlassen, welche das Führen von Waffen oder von Messern mit feststehender oder feststellbarer Klinge mit einer Klinglänge über vier Zentimeter an bestimmten Orten verbieten oder beschränken.

Gesundheitstag 2019

Am 02.10.2019 veranstaltete die Kreispolizeibehörde Warendorf ihren dritten internen Gesundheitstag unter dem Motto „Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege“. Die Veranstaltung fand auf dem Gelände der Sportschule der Bundeswehr statt und war mit 70 Teilnehmenden gut besucht. Zwölf Helferinnen und Helfer unterstützten bei den verschiedenen Programmpunkten.



Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit ihren Sportleistungsnachweis, zum Beispiel in Form des Deutschen Sportabzeichens zu erbringen und viele Sportarten auszuprobieren.

Es gab ruhigere Programmpunkte wie Pilates oder die Progressive Muskelentspannung, aber auch die Möglichkeit sich beim Beachvolleyball, Schlingentraining, Fahrrad fahren oder bei der Kraftausdauer-Einheit mehr zu verausgaben.

Zudem wurden Vorträge zu den Themen „Pflege“ sowie „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ von externen Referenten gehalten, um für diese Themen zu sensibilisieren und Tipps für die Praxis zu geben.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie stark die eigene Bauch- und Rückenkraft ist, konnte einen „Back

Check“, eine Rumpfkraftmessung, durchführen. Anschließend gab es von dem betreuenden Physiotherapeuten Trainingsempfehlungen an die Hand.



Das gemischte Angebot aus Theorie und Praxis gab den Beschäftigten die Möglichkeit sich mit ihrer Gesundheit tiefergehend auseinander zu setzen und unter verschiedenen Themenschwerpunkten zu beleuchten.

Bürger zeigten Zivilcourage

Behördenleiter Dr. Olaf Gericke ehrte Anfang 2019 mehrere Personen stellvertretend für viele andere, die im Vorjahr und zu Jahresbeginn über dem üblichen Maß Zivilcourage gezeigt haben.

Brokamp und Schnieder waren Zeuge eines ungewöhnlichen Verkehrsunfalls auf der B 475 im Herbst 2019. Ein Senior kam mit seinem Pkw von der Straße ab, der im weiteren Verlauf auf der Seite lag. Tragisch an dieser Situation war, dass ein Arm des Mannes unter dem Fahrzeug eingeklemmt war. Mehrere Ersthelfer hoben das Auto für geraume Zeit an, um den Arm zu befreien. Nach Auskunft der Notfallsanitäter haben alle vor Ort agierenden Ersthelfer vorbildlich gehandelt und dem Mann wahrscheinlich das Leben gerettet.



Der 16-jährige Speckmann beobachtete im Januar 2019 zwei Männer, die einen Tresor durch Sünninghausen schoben, der aus einem Einbruch stammte. Da er die Hauseigentümer kannte, war er sich sicher, dass das Verhalten nicht rechtens war. Der Sünninghausener folgte dem Duo bis zum Fluchtfahrzeug und alarmierte anschließend die Polizei über 110 aus

einer Gaststätte. Mit Hilfe seiner Informationen konnte einer der beiden Tatverdächtigen sowie das Fluchtfahrzeug identifiziert werden.

Auch zukünftig werden engagierte und uneigennützig Hilfe leistende Personen für ihre vorbildliche Zivilcourage geehrt. Denn ein solches Verhalten ist nicht selbstverständlich.

Besuche ausländischer Polizeivertreter

Im März 2019 war eine **spanische Delegation** der Academia de Oficiales de La Guardia Civil aus Madrid, Spanien zu Besuch. Die acht Studenten und der Dozent befanden sich zu einem mehrtägigen Informationsaustausch an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup. Grundgedanke des Studienaufenthalts war die Darstellung der unterschiedlichen Sicherheitsarchitekturen und der Vorstellung der deutschen sowie nordrhein-westfälischen Polizeistruktur.

Die Abteilungsleiterin Polizei, Katja Kruse, stellte der Delegation den Aufbau sowie grob die Aufgaben der Kreispolizeibehörde Warendorf und die Unterschiede zu einem Polizeipräsidium dar. Darauf folgte ein Kurzbericht über den Führungs- und Lagedienst mit anschließender praktischer Präsentation in der Leitstelle.



Zum Abschluss gab es für die Delegation wohl den interessantesten Informationsteil, als die praktische Vorführung eines Streifenwagens sowie neu angeschaffter Ausrüstungsgegenstände folgten.

Im Mai stand ein Besuch **albanischer Führungskräfte** unter dem Motto: „Verwirklichung von Bürgernähe als Gesamtaufgabe der Polizei“.



In der albanischen Polizei arbeiten Führungskräfte zielgerichtet an Reformen. Dieser Prozess soll durch Beispiele von Polizeien der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gefördert werden. In Albanien gilt die deutsche Polizei als vorbildlich, so dass die Reformer deutsche Polizeiarbeit vor Ort kennenlernen wollten. Neben größeren Polizeipräsidien und Landesoberbehörden war Warendorf aufgrund seiner ländlichen Struktur von besonderem Interesse. Der Schwerpunkt des Austausches lag in der Präsenz vor Ort durch den lokalen Bezirksdienst, den kreisweiten Einsatz der Mobilien Wache, benannte Regionalbeauftragte und Kontaktbeamten für muslimische Institutionen sowie die Ansprechpartner der Kriminal- und Verkehrsunfallprävention sowie des Opferschutzes.

Besuch der ungewöhnlicheren Art

Ohne Dolmetscher lief fast nichts, als eine Besuchergruppe im Oktober 2019 in der Polizeiwache in Ahlen zu Gast war. Für eine reibungslose Kommunikation sorgten zwei Gebärdendolmetscher, die eine Gruppe Hörgeschädigter begleitete. Während der Präsentation zu Struktur und Aufgaben einer Polizeibehörde wurde es spannend, als es um das Absetzen eines Notrufs durch eine hörgeschädigte Person ging.

Bei der althergebrachten Methode können Betroffene durch eine Faxmitteilung den Notruf absetzen. Allerdings fanden alle Beteiligten diese Möglichkeit wenig modern, und ein Teil der Teilnehmenden besitzt aufgrund fortschrittlicherer Möglichkeiten kein Faxgerät mehr.

Bei der Vorbereitung des Besuchs wurde in Erfahrung gebracht, dass es eine moderne Alternative gibt. Die Nutzung der App „myMMX - Tess-Relay-Dienste“ über ein Smartphone oder einem PC mit Webcam. Seit der Änderung des Telekommunikationsgesetzes im Jahr 2017 gibt es einen von der Bundesnetzagentur beauftragten Anbieter, der hörgeschädigten Menschen mit Dolmetschern rund um die Uhr zur Verfügung steht. Bei einem dort eingehenden kostenlosen Notruf werden aktuelle Gespräche sofort abgebrochen. Der Gebärdendolmetscher nimmt das Gespräch des Hörgeschädigten an und erfragt den Notfall. Anschließend nimmt der Dolmetscher Kontakt mit einer Leitstelle auf - bei der soll es sich im Regelfall um die zuständige handeln, die im Bezirk des Betroffenen liegt - und erklärt seine Rolle und das Anliegen. Während des

Notrufs vermittelt der Dolmetscher die Fragen und Antworten in beide Richtungen. Im Einzelfall landet ein Notruf zentral in Frankfurt, von wo eine erforderliche Steuerung und Weiterleitung an die zuständige Leitstelle erfolgt.

Am Ende der Veranstaltung ging es ins Gewahrsam, wo den Teilnehmenden die verschiedenen Räume und technischen Möglichkeiten demonstriert wurden.

Tag der Polizei“ in Warendorf - Informationen rund um die Polizei

Bei wechselndem Wetter begrüßte Landrat Dr. Olaf Gericke im Mai 2019 die Ehrengäste und Zuschauer.

Vor allem die zahlreichen Kinder verfolgten gespannt die zwei Vorführungen der Verkehrspuppenbühne und ließen sich auf dem Polizeimotorrad fotografieren.



Viele der Gäste warteten auf die Vorstellung der Diensthundeführer und ihrer „Spürnasen“. Umfangreich wurden den Besuchern in der Polizeiwache die Arbeitsabläufe erklärt. Weitere Anziehungspunkte waren die vielfältigen und abwechslungsreichen Präsentationen des Verkehrskommissariats, des Verkehrsdienstes, des KK 2/KPO

und der Kriminalwache, der Einsatzmittel, der Personalwerbung, der sicheren Aufbewahrung von Waffen sowie der Teddyverkauf an der Mobil Wache.



Die zahlreichen Partner, wie der Weiße Ring e.V., die Verkehrswachten aus Münster und Warendorf e.V., die Notfallseelsorge und Horizonte e.V. mit der Fahrradcodierung, rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

Radio WAF-Moderatorin Ina Atig begeisterte mit ihrer lockeren sowie kompetenten Moderation und stellte genau die Fragen, die dem Publikum unter den Nägeln brannten.

Antworten auf die Fragen des Preisrätchels erhielten die Besucherinnen und Besucher bei den einzelnen Informationsständen und Präsentationen.

Bei der Gewinnübergabe des Preisrätchels resümierte Landrat Dr. Olaf Gericke: „Es ist gelungen die große Vielfalt der Polizei zu präsentieren und so manches Staunen bei den Besucherinnen und Besuchern hervorzurufen“.



Besonderes Kriminalitätsgeschehen

Körperverletzungsdelikt mit Messer in Freckenhorst

An einem späten Februarabend 2019 gingen auf der Polizeileitstelle mehrere Notrufe ein, wonach es auf dem Stiftshof in Freckenhorst zu einer gewaltvollen Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen gekommen sei. Bei Eintreffen der ersten Streifenwagen wurde der Tatverdächtige, ein 37-jähriger Freckenhorster, mit einem Messer in der Hand angetroffen und zu Boden gesprochen. Das Opfer, ein 22-jähriger Warendorfer, krümmte sich vor Schmerzen und hatte, wie sich später herausstellte, eine frische, allerdings nicht lebensbedrohliche Stichverletzung am Rücken. Er wurde für einige Tage in eine Klinik eingeliefert.

Ein 26-Jähriger hatte Verletzungen am Kopf erlitten, die in einem Krankenhaus ambulant behandelt wurden.

Ein am Tatort abgestellter Pkw, der Fahrzeugmarke Mercedes C63 AMG, welcher der Tatverdächtigen nutzte, wurde während der Auseinandersetzung rundum mit einer massiven Taschenlampe beschädigt.

Die Polizei nahm fünf Personen vorläufig fest. Darunter den Tatverdächtigen sowie dessen jüngeren Bruder. Der Haupttäter wurde vorgeführt und kam in Untersuchungshaft. Nach dem Haftprüfungstermin wurde er entlassen.

Graffiti-Serie in Oelde

Von Oktober 2018 bis März 2019 kam es im Stadtgebiet von Oelde zu einer Serie von Graffiti-Straftaten. Es wurden

22 Strafanzeigen mit insgesamt 53 Graffiti-Schriftzügen zur Anzeige gebracht. Überwiegend waren die Schriftzüge „Sanjurn“ und „Narde“ aufgebracht.

Bei einer Tatausführung im Vier-Jahreszeiten-Park zeichnete eine Überwachungskamera die Tatverdächtigen auf, die durch eine Fahndung identifiziert werden konnten.

Bei anschließenden Durchsuchungen fanden Ermittler Beweismittel und beide Tatverdächtigen legten ein Geständnis ab.

Stallgebäude für Massentierhaltung durch Brand vollkommen zerstört

Anfang April 2019 wurde ein Brand in dem Stallgebäude auf dem landwirtschaftlichen Betrieb in Freckenhorst gemeldet. Das Stallgebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude und das Wohnhaus konnte durch die Feuerwehr verhindert werden.

Etwa 60 Sauen und 600 Ferkel, die in dem Stallgebäude gehalten wurden, konnten nicht gerettet werden und verendeten bei dem Brand. Der entstandene Schaden wurde auf etwa 500.000 Euro geschätzt.

Die Brandursache war nicht mehr feststellbar. Hinweise für eine vorsätzliche oder fahrlässige Brandlegung haben sich nicht ergeben. Es wird eine technische Brandursache vermutet.

Geschäftsmann erpresst

Im Mai 2019 wurde ein Sachverhalt angezeigt, der den Verdacht einer fort-

gesetzten Erpressungstat seit Jahresbeginn aufzeigt. Demnach erhielt ein Kaufmann aus dem Kreis Warendorf Aufforderungen zur Zahlung von Bargeldbeträgen im fünfstelligen Bereich, da er vorgeblich für eine andere Person gebürgt haben soll.

Der Geschäftsmann zahlte, nachdem ihm körperliche Angriffe und Drohungen zum Nachteil der Familie angedroht wurden. Der Geschädigte wandte sich im Nachhinein an die Staatsanwaltschaft und Polizei. Es wurde gegen zwei Personen Haftbefehle erlassen und vollstreckt. Die Vollstreckung erfolgte unter Einsatz eines Spezialeinsatzkommandos der Polizei NRW. Die Ermittlungen dauern weiter an.

Serie von besonders schweren Diebstählen in Ostbevern/Telgte (EK Bever)

Im Juni 2019 wurde beim KK Nord für vier Wochen die Ermittlungskommission (EK) „Bever“ eingerichtet. Anlass war eine Serie von Einbruchdiebstählen in den Stadtgebieten von Telgte und Ostbevern von Dezember 2018 bis März 2019.

Im Laufe der Ermittlungen konnten insgesamt 14, überwiegend jugendliche und heranwachsende Tatverdächtige identifiziert werden. Diesen ordneten die Polizei zwölf Firmeneinbrüche, zwei Wohnungseinbrüche und verschiedene weitere Eigentumsdelikte, sowie Taten der Betäubungsmittelkriminalität zu.

Zwei 17-jährige Tatverdächtige wurden im Dezember, zusammen mit einem weiteren 18-jährigen Tatverdächtigen, bei einem Einbruchdiebstahl in die Josef-Annegarn-Schule in Ostbevern festgenommen. Gegen die bereits im

Rahmen der EK „Bever“ ermittelten Tatverdächtigen wurde die Untersuchungshaft angeordnet.

Raubüberfall in Rinkerode

Mitte Juni betreten zwei männliche Täter zur Mittagszeit die Sparkassen-Filiale Rinkerode. Die Täter überraschten die allein anwesende Bankangestellte, als sie gerade aus einem Technikraum in den Vorraum der Kassenhalle ging.

Die Angestellte wurde mit einer Schusswaffe bedroht und gezwungen die Tür zum Technikraum aufzuschließen. Einer der Täter bedrohte die Zeugin. Sie wurde mehrfach, unter Androhung sie zu erschießen, aufgefordert den Geldautomaten zu öffnen. Aufgrund technischer Einrichtungen konnte die Frau den Tresor nicht öffnen. Die Geschädigte wurde gefesselt. Anschließend flüchteten die Täter in unbekannte Richtung.

Eine Raumüberwachungskamera im Vorraum der Sparkasse nahm einen Täter teilmaskiert auf. Die Bilder wurden zur Öffentlichkeitsfahndung in das elektronische Fahndungsportal der Polizei NRW eingestellt. Die Ermittlungen dauern an.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls aus Rohbau

Mitte Juli 2019 kam es zu einem Einbruchdiebstahl in einen Rohbau in Oelde-Lette. Hier wurde u. a. hochwertige Haustechnik entwendet. Der Geschädigte konnte anhand von Individualnummern einen entwendeten Gegenstand auf der Internetplattform EBAY auffinden. Durch weitere Ermitt-

lungen konnten zwei Männer aus Kamen identifiziert werden.

Eine Durchsuchung führte zum Auffinden von umfangreichem Diebesgut. Der 48-jährige Tatverdächtige räumte weitere Einbruchsdiebstähle in Kamen, Borken und Hamm ein. Aufgrund seiner Vorerkenntnisse erfolgte im August 2019 die Vorführung beim Amtsgericht Beckum. Es erging gegen ihn ein Untersuchungshaftbefehl.

Bandendiebstahl und Widerstand gegenüber Vollstreckungsbeamte

Im August 2019 konnten durch eine Radstreife vier Tatverdächtige beim gewaltsamen Öffnen einer Tür des Vereinsheimes der Warendorfer Sportunion in Warendorf festgestellt werden.

Nachdem die Beamten mit Verstärkungskräften die Tatverdächtigen im Bereich der angrenzenden Sportanlage stellten, lief ein 20-Jähriger eine circa ein Meter lange Eisenkette schwingend auf einen Polizeibeamten zu. Nach Abgabe eines Warnschusses kam es zu keinen weiteren Widerstandshandlungen und die Tatverdächtigen konnten festgenommen werden.

Gegen zwei Beschuldigte wurden Untersuchungshaftbefehle erlassen. Die Beschuldigten stehen im Verdacht weitere Einbruchsdiebstähle im dortigen Bereich begangen zu haben.

Schwerer Raub auf Spielhalle

Im August 2019 ereignete sich in der Ahlener Innenstadt ein schwerer Raub auf eine Spielhalle. Ein maskierter, mit einer Faustfeuerwaffe bewaffneter Mann bedrohte die Angestellte und die Gäste. Er erbeutete einen geringen

Bargelbetrag. Ein zweiter männlicher Täter stand vor der Eingangstür Schmiere. Die Ermittlungen hierzu dauern noch an.

Versuchtes Tötungsdelikt in Beckum

Anfang September 2019 kam es in den frühen Morgenstunden zu einem versuchten Tötungsdelikt in Beckum.

Nach Angaben des Geschädigten griffen ihn zwei in schwarz gekleidete und maskierte Täter im Innenhof eines Mehrfamilienhauses an. Er konnte zunächst in den Hausflur flüchten, wo die körperliche Auseinandersetzung fortgesetzt wurde.

Die Angreifer verletzten den Geschädigten erheblich mit einem Messer, einem unbekanntem Schlagwerkzeug sowie einem Schlachterbeil.

Ein Tatverdächtiger wurde während der Fahndung im Bereich des Beckumer Krankenhaus vorläufig festgenommen. Er wurde später aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

Der Geschädigte gab bei einer weiteren Vernehmung an, einen der Täter über ein Lichtbild bei „Facebook“ identifiziert zu haben. Diese Person konnte trotz intensiver Recherchen (u.a. Öffentlichkeitsfahndung) bisher nicht identifiziert werden.

Zigaretten im Wert von 8.000 Euro erbeutet

Im September 2019 begingen drei maskierte Täter ein Einbruchsdiebstahl in eine Tankstelle in Ennigerloh. Bei dem Einbruch erbeuteten die Täter Zigaretten im Wert von etwa 8000 Eu-

ro. Eine Kamera zeichnete bei der Flucht der Tatverdächtigen das Kennzeichen des Fluchtfahrzeugs auf.

Bei den weiteren Ermittlungen erhärtete sich ein Tatverdacht gegen einen 25-jährigen und einen 38-jährigen Mittäter. Zwei weitere Täter blieben unbekannt. Bei den Ermittlungen konnte eine Raubstrafat in Bad Salzuflen geklärt werden.

Der 38-jährige Mittäter ist bis heute flüchtig. Der 25 Jährige befindet sich in Untersuchungshaft.

Vermeintliches illegales Autorennen endet in Unfall

Eine 54-jährige Autofahrerin befuhr im September mit ihrem Pkw die Kaiser-Wilhelm-Straße in Neubeckum in Fahrtrichtung Roland und beabsichtigte nach links in eine Firmenzufahrt abzubiegen. Hierbei kam es zum Zusammenstoß mit dem Auto eines nachfolgenden 21 Jährigen, der versuchte, links an dem Fahrzeug der Frau vorbeizufahren. Der Pkw touchierte das Auto der Frau, fuhr gegen eine Straßenlaterne und kam im angrenzenden Hellbach zum Stillstand.

Das Fahrzeug eines zeitgleich nachfolgenden 20 Jährigen stieß danach ebenfalls mit dem Pkw der 54 Jährigen zusammen. Das Auto des 20 Jährigen prallte dann gegen einen Zaun, überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Alle Fahrzeugführer sowie die beiden Mitfahrer der Heranwachsenden verletzten sich. Rettungskräfte brachten sie in Krankenhäuser.

Nach Zeugenangaben bestand der Verdacht, dass sich die bei-den jungen

Fahrer mit ihren Pkw ein illegales Autorennen geliefert hatten.

Mord in Ennigerloh

Anfang Oktober wurde eine Streifenwagenbesatzung zu einem Einsatz nach Ennigerloh gerufen. In einem Mehrfamilienhaus hatte ein Nachbar die Polizei alarmiert, weil er einen Streit in der Nachbarwohnung gehört hatte.

Die Streifenbesatzung fand den Wohnungsinhaber vor, der zunächst einen abwesenden Eindruck machte. In einem Nebenraum wurde seine schwerverletzte Frau aufgefunden und umgehend Rettungsmaßnahmen initiiert. Trotz sofortiger Hilfe verstarb das Opfer an den mit einem Messer beigebrachten Verletzungen.

Gegen den Ehemann wurde Untersuchungsbefehl erlassen, nachdem er gestanden hatte, seine Frau im Streit erstochen zu haben. Er wurde in die Haftanstalt gebracht, wo er später starb.

Anbau von Marihuana in nicht geringer Menge

Nach einem Hinweis eines Zeugen konnte im Oktober 2019 auf einem ländlichen Anwesen in Oelde-Stromberg eine weitläufige Outdoor-Cannabisplantage aufgefunden werden, die zwei Bewohner betrieben.

Neben 264 erntefähigen Pflanzen mit einer Höhe von 1,50 Meter bis 2,20 Meter fanden Polizisten etwa zwei Kilogramm bereits geerntetes, teilweise verkaufsfertig abgepacktes Marihuana. Sowohl die Pflanzen als auch das Marihuana wurden sichergestellt. Weiter-

hin erfolgte die Beschlagnahme von 11.000 Euro Bargeld.

Einer der beiden Beschuldigten stand unmittelbar vor einer Auswanderung nach Paraguay, so dass für ihn Untersuchungshaft angeordnet wurde.

Nach Unfallflucht Fahrzeugdiebstahl vorgetäuscht

Im November meldete eine Zeugin einen verunglückten Pkw in Sassenberg-Füchtorf. Der Pkw stehe im Straßen-graben und es seien keine Personen anwesend.

Die Einsatzkräfte stellten an der Unfallstelle fest, dass ein unbekannter Fahrzeugführer mit dem Pkw die Landstraße in Fahrtrichtung Milte befahren hatte. Hierbei kam er aus ungeklärter Ursache mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn auf den Grünstreifen ab. Durch weitere Lenkbewegungen geriet das Auto auf die linke Fahrbahn, fuhr gegen einen Leitpfosten und blieb im angrenzenden Straßen-graben stehen. Der unbekann-te Fahrer stieg aus seinem Fahrzeug, verschloss dieses und entfernte sich von der Unfallstelle, nachdem er den Leitpfosten wieder aufgestellt hatte. Die Ermittlungen zum unbekanntem Fahrer verliefen zunächst ergebnislos.

Am darauffolgenden Tag meldete der 60-jährige Fahrzeughalter sein Auto bei der Polizei Münster als gestohlen.

Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Fahrzeughalter keinen Führerschein besitzt. Die Auswertung der Schlüssel durch einen Sachverständigen brachte zu Tage, dass einer der Schlüssel am Unfalltag eine dreiviertel Stunde vor der Unfallzeit genutzt wurde und der gespeicherte Kilometer-

stand mit dem aus dem Pkw identisch war.

Vergewaltigung und Körperverletzung

Zu einer Vergewaltigung und Körperverletzung zum Nachteil einer 24 Jährigen kam es in der Nacht Ende November 2019 in der Bauernschaft Mersch. Die junge Frau war mit der Eurobahn unterwegs und stieg am Bahnhof Mersch aus. Ihr folgte ein 35-jähriger Mann, der ebenfalls mit der Bahn unterwegs war.

Der Mann sprach sie an und begleitete sie zunächst zu Fuß. Unterwegs griff er die Frau plötzlich an, schlug sie um ihren Widerstand zu brechen und nahm sexuelle Handlungen an ihr vor. Nach der Tat ließ er das Opfer auf dem Weg verletzt liegen. Die Geschädigte suchte anschließend ein nahes Gehöft auf und erhielt von dort Hilfe.

Durch Fotos aus der Bahn konnte durch eine Öffentlichkeitsfahndung der Tatverdächtige ermittelt werden. Dieser legte ein Geständnis ab und sitzt zurzeit in Untersuchungshaft. Einer Gerichtsverhaltung folgte die Verurteilung zu drei Jahren und neun Monaten Haft.

Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen

Nachfolgend sind mehrere Fälle aufgeführt, bei denen Täter hohe Bargeldsummen sowie Wertgegenstände erbeuteten. Summen im fünf- oder sechsstelligen Bereich sind in diesen Fällen nicht unüblich.

Im Februar 2019 wurde eine 83 Jährige telefonisch durch falsche Polizeibe-

amte in betrügerischer Absicht getäuscht. Der Anrufer teilte mit, dass Geldanlagen bei der Bank nicht mehr sicher seien und sie deshalb das Ersparte der Polizei übergeben solle, die dieses sodann für sie amtlich verwahre. Die Geschädigte schenkte dem Vortrag glauben und übergab den Tätern ihr Geld.

Im April 2019 meldete sich telefonisch bei einer 83 Jährigen ein männlicher Täter, der sich als Enkel ausgab. Er täuschte im Rahmen eines Autokaufs eine finanzielle Notlage vor und veranlasste die Geschädigte, einen Bargeldbetrag einer weiblichen Abholerin zu übergeben.

Im Juni 2019 meldete sich fernmündlich ein männlicher Täter bei einer 81 Jährigen, der sich als Polizeibeamter ausgab. Dieser teilte mit, dass eine rumänische Diebesbande festgesetzt worden sei. Dabei sei ein Zettel aufgefunden worden, auf dem der Name der Geschädigten stehe. Aufgrund dessen würde diese unter Polizeischutz stehen. Die Täter gaben weiter an, dass Komplizen der rumänischen Täter in den Banken arbeiten würden und die Geschädigte daher Spareinlagen und Schmuck unverzüglich von der Bank abholen und den (falschen) Polizeibeamten übergeben solle. Ein Mittäter fungierte als Abholer, der die Beute entgegennahm.

Im Oktober 2019 wurde eine 86 Jährige Opfer von falschen Polizeibeamten, die sich als Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes Wiesbaden ausgaben. Aufgrund eines Einbruchs habe man bei Tätern die Opferdaten der Geschädigten ermittelt. Mittäter, die Kundenkonten plünderten, seien bei deren Hausbank tätig. Zur Sicherung des Guthabens sei es zeitnah von der Bank zu holen und an der Haustür

„Falschen Polizeibeamten“ als Beweismittel zu übergeben. Die Geschädigte handelte in der Absicht der Polizei zu helfen und händigte eine größere Bargeldsumme aus.

Im November 2019 wurde eine 83 Jährige Opfer von falschen Polizeibeamten, die sich als Beamte des Polizeipräsidiums Bielefeld ausgaben. Bei einem Einbruch sei bei festgenommenen Tätern eine Liste mit den Personalien der vorliegenden Geschädigten aufgefunden worden. Mittäter dieser Einbrecher seien in den Hausbanken dieser Opfer tätig. Man habe bereits die Konten anderer Opfer geplündert. Zeitnah sei das angelegte Guthaben der Geschädigten vom Konto zu holen und „falschen Polizeibeamten“ an der Haustüre zu übergeben. Aktienfonds seien ebenfalls aufzulösen.

Durch diese Tat entstand der Geschädigten hoher finanzieller Schaden.

Im Dezember 2019 wurde eine 83 Jährige Opfer von falschen Polizeibeamten. Ein männlicher Anrufer gab sich als Polizist aus, behauptete es sei in der Nachbarschaft eingebrochen worden und deshalb seien nun die Wertgegenstände der Angerufenen in Gefahr. Das Opfer bejahte das Vorhandensein von Bargeld und legte dieses draußen unter einen Baum, damit die Polizei auf das Geld aufpasse. Ein Mittäter, der als Abholer fungierte, nahm das Geld an sich.

Ein besonderer Fall des Betruges

Ein 56 Jähriger erstattete im Jahr 2017 Selbstanzeige, weil er einen Skandal aus der Marktforschung aufdecken wollte. Er belastete sich selbst, indem er angab Interviews gefälscht und zu Lasten der Auftraggeber abgerechnet zu haben.

Er selbst war Geschäftsführer eines Marktforschungsinstituts und habe erlebt, wie Auftrag gebende Firmen mit Rechnungslegungen über nicht erbrachte Leistungen geschädigt wurden.

Dabei entstand ein Schaden in sechsstelliger Höhe. Der Strafanzeige schloss sich ein Umfangsverfahren an, das bis heute andauert.

Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2019

Anlagen

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.783
 Fläche (km²): 1.319,41

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.380 (Vorjahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.486 (akt. Jahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 6.847 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	14.577	51,21	14.966	53,29	13.248	51,71	12.152	57,78	12.462	55,24

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	2	100,00	7	100,00	5	100,00	2	100,00
----------------------------	---	--------	---	--------	---	--------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	131	71,76	102	84,31	152	75,00	166	77,71	194	83,51
<i>davon Vergewaltigung</i>	29	79,31	28	85,71	35	94,29	22	86,36	23	78,26

Roheitsdelikte	1.888	90,84	2.081	90,00	1.900	90,16	1.821	90,33	1.943	89,60
<i>davon Raub</i>	66	57,58	77	41,56	86	52,33	78	53,85	90	64,44
<i>davon Körperverletzung</i>	1.285	91,52	1.495	92,11	1.331	92,41	1.259	92,14	1.366	91,43

Diebstahl gesamt	6.694	23,02	6.628	24,22	5.438	20,71	4.714	31,74	4.620	23,64
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	1.703	11,22	1.635	9,85	1.455	8,52	1.445	11,63	1.233	10,22
<i>Ladendiebstahl</i>	825	87,15	762	83,60	593	83,31	579	90,50	571	85,99
<i>Geschäftseinbruch</i>	107	25,23	97	21,65	85	18,82	67	31,34	81	20,99
<i>Wohnungseinbruch</i>	717	8,79	827	19,47	377	15,65	237	24,05	334	14,37
<i>Taschendiebstahl</i>	202	7,92	237	7,59	168	4,76	165	7,88	123	2,44
<i>an/aus KFZ</i>	794	7,56	666	20,12	858	5,83	571	53,59	579	12,78

Verm.- u. Fälschungsd.	2.464	80,93	2.217	82,50	1.923	73,63	1.801	80,46	1.745	77,48
<i>davon Betrug</i>	2.110	81,94	1.839	84,67	1.554	73,62	1.400	82,71	1.341	79,57

sonstige Straftatbestände	2.677	53,75	2.862	55,00	2.646	51,63	2.494	49,40	2.804	52,03
<i>davon Sachbeschädigung</i>	1.548	28,75	1.635	29,66	1.563	25,34	1.537	26,61	1.711	28,76

strafrechtliche Nebengesetze	722	94,32	1.074	93,76	1.182	93,82	1.151	92,53	1.153	93,24
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	503	95,23	800	95,50	949	94,31	917	93,24	904	93,92

Gewaltkriminalität	350	81,14	391	78,01	374	78,61	371	82,21	403	79,65
--------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	4.266	16,97	4.138	18,78	4.126	15,49	3.831	24,69	3.721	19,97
---------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.783

Fläche (km²): 1.319,41

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 492,83 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 474,83 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Land): 436,00 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	13	13	9	9	10
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	235	262	296	296	246
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	734	678	773	773	766
Summe mit Personenschaden	982	953	1078	1078	1022
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	118	149	206	206	240
mit Alkohol (Kat. 6)	43	48	40	40	54
mit Flucht (Kat. 5)	1219	1304	1407	1407	1475
Gesamtzahl	2362	2454	2731	2731	2791

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	14	14	9	9	10
schwer verletzte Personen	268	307	350	350	281
leicht verletzte Personen	956	949	1010	1010	1028
Gesamtzahl	1238	1270	1369	1369	1319

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	102	102	107	107	104
Jugendliche (15-17 Jahre)	95	82	75	75	60
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	212	215	238	238	251
Erwachsene (25 -64 Jahre)	635	685	728	728	678
Senioren (65 Jahre und älter)	193	186	219	219	226
Gesamtzahl	1238	1270	1369	1369	1319

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	81	88	85	85	86
Radfahrer	355	330	426	426	394
davon Pedelec	44	48	81	81	107
motorisierte Zweiräder	111	125	116	116	115
davon Krad	42	53	63	63	63
PKW	655	662	700	700	674
Bus	22	9	8	8	3
LKW	22	32	21	21	27
sonstige Fahrzeuge	-8	24	13	13	20

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.582
Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.976 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.907 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	3.729	54,01	3.765	55,78	3.400	55,97	3.139	57,02	3.106	55,28

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	26	73,08	26	73,08	29	82,76	52	78,85	51	88,24
davon Vergewaltigung	7	57,14	5	80,00	11	90,91	5	80,00	7	85,71

Roheitsdelikte	488	92,01	540	88,89	523	91,01	486	87,65	535	88,04
davon Raub	17	76,47	21	28,57	21	52,38	22	36,36	26	65,38
davon Körperverletzung	342	90,94	396	91,16	384	93,23	337	89,91	376	88,83

Diebstahl gesamt	1.769	27,42	1.404	20,80	1.342	24,29	1.213	30,59	1.106	22,51
davon Fahrraddiebstahl	546	11,72	386	10,10	441	8,84	372	11,83	287	10,10
Ladendiebstahl	287	93,38	168	88,10	176	84,66	215	91,63	145	85,52
Geschäftseinbruch	16	25,00	9	22,22	17	23,53	8	62,50	15	20,00
Wohnungseinbruch	129	11,63	134	14,93	79	15,19	54	25,93	74	5,41
Taschendiebstahl	61	4,92	41	4,88	32	3,13	43	11,63	31	3,23
an/aus KFZ	130	6,15	123	8,13	141	6,38	83	8,43	142	11,27

Verm.- u. Fälschungsd.	638	84,80	653	84,69	457	78,12	416	80,29	417	76,74
davon Betrug	551	86,03	543	87,29	374	78,88	330	84,85	330	77,88

sonstige Straftatbestände	600	54,67	762	54,46	688	56,10	633	47,71	719	53,13
davon Sachbeschädigung	327	25,38	427	26,23	360	24,44	378	24,34	429	28,90

strafrechtliche Nebengesetze	208	92,31	379	89,71	359	92,48	339	93,22	278	89,93
davon Rauschgiftdelikte	146	91,78	247	93,12	305	92,46	277	93,86	208	89,90

Gewaltkriminalität	84	79,76	103	67,96	103	76,70	100	73,00	119	78,99
--------------------	----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	1.055	14,31	958	15,45	1.013	17,08	901	17,31	910	19,67
---------------------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.582
Fläche (km²): 123,13

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 572,44 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 536,31 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	2	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	24	35	45	45	32
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	168	150	191	191	192
Summe mit Personenschaden	193	187	236	236	225
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	23	25	38	38	49
mit Alkohol (Kat. 6)	8	10	5	5	15
mit Flucht (Kat. 5)	351	351	375	375	368
Gesamtzahl	575	573	654	654	657

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	2	0	0	1
schwer verletzte Personen	27	38	53	53	36
leicht verletzte Personen	207	196	248	248	245
Gesamtzahl	235	236	301	301	282

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	20	17	33	33	21
Jugendliche (15-17 Jahre)	29	17	13	13	16
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	39	52	53	53	54
Erwachsene (25 -64 Jahre)	104	115	159	159	150
Senioren (65 Jahre und älter)	43	35	43	43	41
Gesamtzahl	235	236	301	301	282

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	18	19	24	24	25
Radfahrer	84	56	92	92	87
davon Pedelec	11	4	13	13	15
motorisierte Zweiräder	16	31	20	20	20
davon Krad	2	10	11	11	11
PKW	110	123	157	157	140
Bus	1	1	2	2	2
LKW	3	4	0	0	5
sonstige Fahrzeuge	3	2	6	6	3

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Beckum



Einwohner: 36.646
Fläche (km²): 111,46

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.097 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.583 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.217	51,33	2.382	54,20	2.216	51,31	1.870	57,17	2.046	55,28

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	19	78,95	11	81,82	21	90,48	16	81,25	27	62,96
davon Vergewaltigung	5	80,00	3	66,67	6	100,00	0	0,00	4	0,00

Roheitsdelikte	290	86,90	328	88,11	304	88,49	262	91,22	350	90,29
davon Raub	12	33,33	7	28,57	12	50,00	15	53,33	16	56,25
davon Körperverletzung	196	88,78	255	91,76	213	90,61	171	93,57	236	91,10

Diebstahl gesamt	1.027	24,25	1.108	29,69	932	25,11	802	34,66	800	25,38
davon Fahrraddiebstahl	170	12,35	165	16,97	220	16,36	222	20,27	214	9,81
Ladendiebstahl	150	90,67	166	87,35	120	90,83	121	91,74	127	95,28
Geschäftseinbruch	19	5,26	15	13,33	12	33,33	4	50,00	11	27,27
Wohnungseinbruch	119	3,36	168	10,71	89	17,98	36	41,67	50	8,00
Taschendiebstahl	25	0,00	29	6,90	24	4,17	17	11,76	17	0,00
an/aus KFZ	170	7,65	137	45,99	130	13,08	96	20,83	106	5,66

Verm.- u. Fälschungsd.	407	80,34	391	82,86	352	77,27	284	80,63	320	82,19
davon Betrug	359	81,89	321	86,29	289	78,20	237	83,12	259	85,33

sonstige Straftatbestände	369	53,39	405	51,11	419	38,42	362	48,34	412	49,51
davon Sachbeschädigung	204	26,47	252	27,78	293	17,06	227	24,67	238	20,17

strafrechtliche Nebengesetze	105	93,33	139	95,68	187	96,79	144	93,75	135	93,33
davon Rauschgiftdelikte	71	91,55	116	95,69	150	97,33	109	93,58	104	93,27

Gewaltkriminalität	54	70,37	59	79,66	56	75,00	49	81,63	77	75,32
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	585	16,92	590	27,63	683	16,98	609	23,48	607	16,14
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Beckum



Einwohner: 36.646
Fläche (km²): 111,46

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 466,63 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 414,78 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	1	2	2	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	25	21	32	32	22
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	85	91	104	104	90
Summe mit Personenschaden	112	113	138	138	112
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	20	31	31	39
mit Alkohol (Kat. 6)	7	7	2	2	10
mit Flucht (Kat. 5)	179	216	238	238	252
Gesamtzahl	312	356	409	409	413

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	1	2	2	0
schwer verletzte Personen	27	22	37	37	23
leicht verletzte Personen	111	108	132	132	129
Gesamtzahl	140	131	171	171	152

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	13	16	11	11	14
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	10	8	8	5
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	28	21	37	37	29
Erwachsene (25 -64 Jahre)	68	66	94	94	86
Senioren (65 Jahre und älter)	25	18	21	21	18
Gesamtzahl	140	131	171	171	152

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	18	11	13	13	7
Radfahrer	38	46	43	43	38
davon Pedelec	3	10	10	10	8
motorisierte Zweiräder	12	11	18	18	11
davon Krad	3	5	8	8	5
PKW	70	58	97	97	88
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	2	0	0	7
sonstige Fahrzeuge	1	3	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, IStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.245
Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.058 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.363 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	202	52,48	238	52,10	204	50,00	191	59,69	210	59,52

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	--------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	100,00	3	66,67	1	100,00	5	100,00	1	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	0,00	1	100,00	2	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	38	89,47	39	92,31	36	88,89	34	94,12	33	96,97
davon Raub	2	0,00	1	100,00	3	66,67	3	100,00	2	100,00
davon Körperverletzung	25	96,00	29	93,10	23	100,00	25	96,00	23	95,65

Diebstahl gesamt	80	18,75	103	17,48	79	13,92	63	20,63	62	25,81
davon Fahrraddiebstahl	26	7,69	27	0,00	33	9,09	16	0,00	19	10,53
Ladendiebstahl	1	100,00	5	100,00	2	50,00	1	100,00	2	100,00
Geschäftseinbruch	0	0,00	4	0,00	1	0,00	2	50,00	1	100,00
Wohnungseinbruch	13	30,77	18	11,11	5	60,00	4	25,00	4	75,00
Taschendiebstahl	2	0,00	4	25,00	2	0,00	1	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	10	10,00	10	10,00	10	0,00	7	14,29	7	14,29

Verm.- u. Fälschungsd.	38	84,21	39	89,74	26	73,08	19	63,16	29	62,07
davon Betrug	31	87,10	28	89,29	15	80,00	13	61,54	17	64,71

sonstige Straftatbestände	37	43,24	40	52,50	51	56,86	42	64,29	66	60,61
davon Sachbeschädigung	24	20,83	21	19,05	26	23,08	22	36,36	35	28,57

strafrechtliche Nebengesetze	3	100,00	14	85,71	11	90,91	27	88,89	19	94,74
davon Rauschgiftdelikte	1	100,00	10	100,00	7	100,00	20	95,00	11	100,00

Gewaltkriminalität	13	76,92	8	87,50	8	87,50	12	100,00	8	100,00
--------------------	----	-------	---	-------	---	-------	----	--------	---	--------

Straßenkriminalität	66	18,18	64	14,06	69	13,04	47	17,02	58	24,14
---------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.245
Fläche (km²): 31,35

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 224,18 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 768,61 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	7	3	3	3	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	10	21	7	7	16
Summe mit Personenschaden	17	24	10	10	30
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	1	2	6	6	7
mit Alkohol (Kat. 6)	0	2	2	2	1
mit Flucht (Kat. 5)	12	16	19	19	13
Gesamtzahl	30	44	37	37	51

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	0	0	2
schwer verletzte Personen	8	3	4	4	14
leicht verletzte Personen	20	27	10	10	32
Gesamtzahl	28	30	14	14	48

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	2	0	0	0	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	2	1	1	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	4	5	2	2	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	17	18	9	9	30
Senioren (65 Jahre und älter)	2	5	2	2	6
Gesamtzahl	28	30	14	14	48

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	2	0	0	2
Radfahrer	4	8	3	3	6
davon Pedelec	2	0	1	1	1
motorisierte Zweiräder	5	6	2	2	9
davon Krad	0	4	0	0	6
PKW	16	14	9	9	30
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	0	0	0	0
sonstige Fahrzeuge	0	0	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.542
Fläche (km²): 106,60

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.213 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.906 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	787	39,26	676	38,91	622	40,03	499	49,90	607	46,95

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	62,50	4	100,00	12	100,00	3	100,00	10	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	2	100,00	1	100,00	1	100,00

Roheitsdelikte	69	79,71	71	90,14	60	88,33	72	98,61	83	92,77
davon Raub	3	33,33	2	50,00	3	0,00	2	150,00	7	85,71
davon Körperverletzung	52	82,69	49	91,84	42	92,86	49	97,96	57	92,98

Diebstahl gesamt	414	18,60	381	16,54	312	13,78	220	17,73	245	12,24
davon Fahrraddiebstahl	130	11,54	148	8,11	103	7,77	97	3,09	108	5,56
Ladendiebstahl	23	78,26	28	89,29	9	88,89	9	77,78	14	78,57
Geschäftseinbruch	8	25,00	4	0,00	4	0,00	0	0,00	6	0,00
Wohnungseinbruch	44	15,91	38	15,79	41	9,76	14	21,43	24	4,17
Taschendiebstahl	6	0,00	6	0,00	8	0,00	5	20,00	7	0,00
an/aus KFZ	60	21,67	42	2,38	45	20,00	17	11,76	19	10,53

Verm.- u. Fälschungsd.	133	62,41	60	78,33	106	57,55	76	76,32	101	80,20
davon Betrug	123	63,41	56	80,36	85	54,12	65	73,85	87	82,76

sonstige Straftatbestände	137	47,45	138	46,38	100	50,00	90	47,78	136	41,18
davon Sachbeschädigung	99	35,35	93	29,03	56	21,43	65	29,23	82	12,20

strafrechtliche Nebengesetze	25	92,00	22	95,45	32	93,75	38	92,11	32	96,88
davon Rauschgiftdelikte	18	100,00	19	94,74	20	95,00	34	94,12	20	95,00

Gewaltkriminalität	12	66,67	11	90,91	13	61,54	15	106,67	21	85,71
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	--------	----	-------

Straßenkriminalität	293	20,82	283	13,78	225	15,56	187	12,83	220	11,82
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.542
Fläche (km²): 106,6

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 386,05 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 450,39 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	9	19	19	19	15
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	28	34	34	32
Summe mit Personenschaden	47	48	53	53	48
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	7	14	11	11	14
mit Alkohol (Kat. 6)	0	2	3	3	0
mit Flucht (Kat. 5)	36	46	43	43	47
Gesamtzahl	90	110	110	110	109

Anzahl der Verunglückten					
	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Getötete Personen	0	1	0	0	1
schwer verletzte Personen	11	24	21	21	20
leicht verletzte Personen	49	48	39	39	49
Gesamtzahl	60	73	60	60	70

Verunglückte nach Alter					
	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Kinder (0-14 Jahre)	6	6	4	4	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	5	2	1	1	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	8	10	10	20
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	44	34	34	29
Senioren (65 Jahre und älter)	8	13	11	11	12
Gesamtzahl	60	73	60	60	70

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Fußgänger	2	3	7	7	4
Radfahrer	15	20	15	15	14
davon Pedelec	1	2	3	3	3
motorisierte Zweiräder	5	6	8	8	2
davon Krad	3	4	6	6	0
PKW	35	42	27	27	46
Bus	0	0	0	0	0
LKW	3	1	2	2	0
sonstige Fahrzeuge	0	1	1	1	4

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.829
Fläche (km²): 125,56

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.548 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.258 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	902	56,32	767	58,28	727	59,56	704	56,68	646	58,67

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	62,50	2	100,00	6	83,33	9	66,67	13	92,31
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00

Roheitsdelikte	131	97,71	149	92,62	131	93,89	131	93,13	108	90,74
davon Raub	6	100,00	4	75,00	5	60,00	3	66,67	4	50,00
davon Körperverletzung	86	96,51	103	94,17	91	96,70	94	93,62	85	92,94

Diebstahl gesamt	391	30,69	318	24,21	264	30,68	249	24,50	221	32,13
davon Fahrraddiebstahl	64	10,94	56	7,14	39	2,56	48	12,50	30	10,00
Ladendiebstahl	61	88,52	38	73,68	35	71,43	20	95,00	31	80,65
Geschäftseinbruch	3	0,00	8	37,50	4	25,00	8	12,50	7	42,86
Wohnungseinbruch	56	8,93	51	9,80	17	17,65	19	21,05	25	20,00
Taschendiebstahl	14	28,57	23	8,70	11	18,18	10	10,00	5	0,00
an/aus KFZ	47	10,64	34	2,94	43	9,30	46	0,00	25	4,00

Verm.- u. Fälschungsd.	111	74,77	91	83,52	82	62,20	95	85,26	71	78,87
davon Betrug	88	77,27	69	86,96	65	58,46	55	81,82	41	70,73

sonstige Straftatbestände	190	53,68	126	61,90	125	49,60	168	49,40	174	48,85
davon Sachbeschädigung	112	29,46	64	31,25	76	25,00	99	21,21	109	22,02

strafrechtliche Nebengesetze	71	98,59	81	93,83	119	93,28	52	88,46	58	96,55
davon Rauschgiftdelikte	52	98,08	68	94,12	105	95,24	36	83,33	45	95,56

Gewaltkriminalität	25	100,00	23	86,96	23	82,61	37	94,59	22	81,82
--------------------	----	--------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	231	19,91	165	13,33	172	18,60	207	16,91	162	16,05
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.829
Fläche (km²): 125,56

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 494,23 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 453,88 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	2	1	1	3
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	22	19	25	25	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	45	38	42	42	50
Summe mit Personenschaden	67	59	68	68	70
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	8	13	15	15	19
mit Alkohol (Kat. 6)	4	3	3	3	4
mit Flucht (Kat. 5)	63	81	72	72	93
Gesamtzahl	142	156	158	158	186

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	2	1	1	3
schwer verletzte Personen	24	26	33	33	18
leicht verletzte Personen	66	61	64	64	69
Gesamtzahl	90	89	98	98	90

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	7	7	4	4	7
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	7	4	4	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	15	10	21	21	17
Erwachsene (25 -64 Jahre)	51	50	54	54	48
Senioren (65 Jahre und älter)	15	15	15	15	15
Gesamtzahl	90	89	98	98	90

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	4	5	4	4	8
Radfahrer	18	10	20	20	18
davon Pedelec	4	1	7	7	7
motorisierte Zweiräder	7	8	4	4	6
davon Krad	3	5	3	3	4
PKW	60	60	64	64	52
Bus	0	0	2	2	0
LKW	1	3	2	2	3
sonstige Fahrzeuge	0	3	2	2	3

erstellt von Lars Donatin, IStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.666
Fläche (km²): 69,12

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.280 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.348 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	328	53,66	320	49,38	283	50,18	221	58,82	227	45,37

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	0	0,00	6	66,67	5	100,00	2	50,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	43	93,02	35	88,57	43	90,70	39	89,74	36	91,67
davon Raub	0	0,00	2	50,00	2	100,00	0	0,00	2	0,00
davon Körperverletzung	26	92,31	27	92,59	32	90,63	29	89,66	22	100,00

Diebstahl gesamt	127	16,54	163	25,15	90	11,11	77	24,68	89	12,36
davon Fahrraddiebstahl	21	4,76	55	1,82	14	0,00	19	10,53	21	0,00
Ladendiebstahl	14	57,14	14	78,57	9	88,89	4	75,00	8	87,50
Geschäftseinbruch	3	0,00	2	0,00	1	0,00	0	0,00	3	0,00
Wohnungseinbruch	21	0,00	15	20,00	6	0,00	3	33,33	7	0,00
Taschendiebstahl	7	28,57	5	0,00	4	0,00	2	0,00	5	20,00
an/aus KFZ	7	0,00	18	72,22	14	7,14	21	4,76	10	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	71	81,69	46	86,96	33	87,88	24	79,17	23	65,22
davon Betrug	57	82,46	39	87,18	27	92,59	12	75,00	17	58,82

sonstige Straftatbestände	60	51,67	58	50,00	73	39,73	53	58,49	54	44,44
davon Sachbeschädigung	37	21,62	31	22,58	53	20,75	25	28,00	29	10,34

strafrechtliche Nebengesetze	23	95,65	18	94,44	38	81,58	23	91,30	23	82,61
davon Rauschgiftdelikte	16	100,00	11	90,91	27	96,30	17	94,12	21	80,95

Gewaltkriminalität	5	80,00	7	85,71	10	90,00	3	66,67	3	33,33
--------------------	---	-------	---	-------	----	-------	---	-------	---	-------

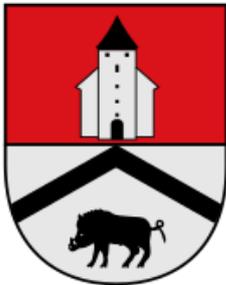
Straßenkriminalität	73	15,07	110	20,00	85	17,65	66	15,15	69	4,35
---------------------	----	-------	-----	-------	----	-------	----	-------	----	------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.666
Fläche (km²): 69,12

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 393,13 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 413,82 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	2	1	1	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	17	11	11	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	28	16	16	16	21
Summe mit Personenschaden	42	35	28	28	34
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	5	9	9	9	9
mit Alkohol (Kat. 6)	2	2	0	0	3
mit Flucht (Kat. 5)	28	29	30	30	36
Gesamtzahl	77	75	67	67	82

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	2	1	1	1
schwer verletzte Personen	16	22	14	14	14
leicht verletzte Personen	33	25	23	23	25
Gesamtzahl	50	49	38	38	40

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	2	3	1	1	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	6	1	1	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	6	5	5	10
Erwachsene (25 -64 Jahre)	31	25	24	24	19
Senioren (65 Jahre und älter)	5	9	7	7	8
Gesamtzahl	50	49	38	38	40

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	1	3	1	1	1
Radfahrer	9	8	6	6	10
davon Pedelec	2	1	0	0	3
motorisierte Zweiräder	4	3	2	2	6
davon Krad	2	1	2	2	3
PKW	34	35	28	28	21
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	0	1	1	1
sonstige Fahrzeuge	2	0	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Oelde



Einwohner: wohner: 29.326
Fläche (km²): ð (km²): 102,77

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.386 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.440 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.568	53,19	1.596	55,14	1.302	53,15	1.281	53,16	1.302	58,99

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	100,00	10	100,00	23	52,17	22	63,64	20	85,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	3	100,00	2	100,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	160	89,38	177	89,27	171	87,13	163	87,12	177	88,70
davon Raub	8	62,50	7	42,86	11	63,64	9	55,56	5	20,00
davon Körperverletzung	103	91,26	111	90,99	100	92,00	106	89,62	121	91,74

Diebstahl gesamt	705	21,28	719	24,48	534	22,10	518	27,80	473	30,87
davon Fahrraddiebstahl	156	4,49	165	10,91	152	5,92	170	13,53	73	6,85
Ladendiebstahl	120	80,83	102	87,25	82	68,29	77	84,42	98	78,57
Geschäftseinbruch	8	0,00	6	33,33	6	16,67	12	8,33	5	0,00
Wohnungseinbruch	82	2,44	110	11,82	34	20,59	45	20,00	35	25,71
Taschendiebstahl	31	9,68	36	16,67	16	0,00	22	4,55	16	6,25
an/aus KFZ	85	9,41	55	16,36	89	1,12	42	11,90	85	23,53

Verm.- u. Fälschungsd.	310	84,52	302	84,44	244	75,41	205	87,32	183	81,42
davon Betrug	273	86,81	266	84,96	198	75,25	160	93,75	145	84,83

sonstige Straftatbestände	297	61,95	288	63,19	273	63,74	286	45,10	363	61,16
davon Sachbeschädigung	165	41,82	132	32,58	145	38,62	176	19,89	250	49,60

strafrechtliche Nebengesetze	90	98,89	99	98,99	56	96,43	87	83,91	86	89,53
davon Rauschgiftdelikte	70	98,57	75	98,67	44	95,45	65	80,00	66	90,91

Gewaltkriminalität	29	75,86	33	81,82	32	78,13	31	74,19	27	62,96
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	439	20,96	394	18,78	409	14,43	418	16,99	426	33,10
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Oelde



Einwohner: 29.326
Fläche (km²): 102,77

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 528,54 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 508,08 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	2	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	33	37	36	36	33
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	81	62	85	85	84
Summe mit Personenschaden	115	99	123	123	118
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	15	14	22	22	22
mit Alkohol (Kat. 6)	4	2	9	9	3
mit Flucht (Kat. 5)	140	126	141	141	181
Gesamtzahl	274	241	295	295	324

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	2	2	1
schwer verletzte Personen	40	39	38	38	35
leicht verletzte Personen	106	101	115	115	113
Gesamtzahl	147	140	155	155	149

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	13	13	16	16	11
Jugendliche (15-17 Jahre)	9	9	10	10	10
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	24	22	27	27	27
Erwachsene (25 -64 Jahre)	74	71	73	73	77
Senioren (65 Jahre und älter)	27	25	29	29	24
Gesamtzahl	147	140	155	155	149

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	11	15	12	12	3
Radfahrer	48	33	60	60	53
davon Pedelec	5	7	17	17	21
motorisierte Zweiräder	11	4	15	15	13
davon Krad	3	2	9	9	6
PKW	72	80	64	64	73
Bus	0	0	0	0	0
LKW	5	7	3	3	5
sonstige Fahrzeuge	0	1	1	1	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.982
Fläche (km²): 89,65

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.222 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.506 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	485	45,36	505	46,93	422	50,47	352	52,27	385	56,10

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	--------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	10	70,00	5	80,00	6	66,67	5	80,00	4	100,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	3	66,67	1	100,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	52	98,08	68	92,65	50	98,00	49	89,80	51	88,24
davon Raub	1	100,00	2	50,00	2	50,00	1	0,00	2	50,00
davon Körperverletzung	34	97,06	45	95,56	34	100,00	29	93,10	39	87,18

Diebstahl gesamt	196	15,31	214	17,29	153	14,38	125	22,40	143	24,48
davon Fahrraddiebstahl	50	2,00	45	15,56	37	0,00	43	6,98	41	2,44
Ladendiebstahl	13	84,62	6	100,00	7	100,00	3	100,00	14	92,86
Geschäftseinbruch	1	0,00	8	0,00	14	7,14	2	50,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	35	8,57	47	21,28	9	33,33	2	0,00	10	50,00
Taschendiebstahl	1	0,00	1	0,00	4	25,00	9	11,11	4	0,00
an/aus KFZ	22	0,00	15	13,33	26	3,85	17	5,88	16	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	97	88,66	77	83,12	73	87,67	56	85,71	59	86,44
davon Betrug	83	86,75	66	87,88	60	91,67	46	91,30	53	90,57

sonstige Straftatbestände	120	30,00	115	38,26	107	41,12	84	36,90	78	39,74
davon Sachbeschädigung	91	8,79	81	20,99	78	21,79	63	20,63	55	20,00

strafrechtliche Nebengesetze	10	100,00	26	96,15	33	90,91	31	87,10	50	100,00
davon Rauschgiftdelikte	4	100,00	24	100,00	30	90,00	25	92,00	46	100,00

Gewaltkriminalität	15	93,33	14	85,71	11	90,91	5	80,00	11	72,73
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	---	-------	----	-------

Straßenkriminalität	173	9,25	136	19,85	139	14,39	133	14,29	112	10,71
---------------------	-----	------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Gemeinde Ostbevern


 Einwohner: 10.982
 Fläche (km²): 89,65

 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 573,67 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 364,23 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	14	16	9	9	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	26	22	43	43	19
Summe mit Personenschaden	41	38	52	52	31
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	2	5	9	9	9
mit Alkohol (Kat. 6)	0	3	4	4	3
mit Flucht (Kat. 5)	30	24	44	44	37
Gesamtzahl	73	70	109	109	80

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	16	20	9	9	12
leicht verletzte Personen	38	33	54	54	28
Gesamtzahl	55	53	63	63	40

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	8	6	13	13	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	1	3	3	4
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	13	7	7	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	32	28	34	34	18
Senioren (65 Jahre und älter)	4	5	5	5	6
Gesamtzahl	55	53	63	63	40

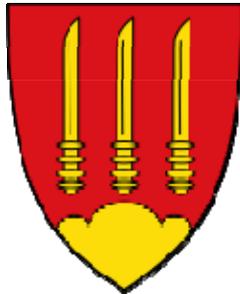
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	3	5	5	3
Radfahrer	13	9	21	21	8
davon Pedelec	2	1	2	2	2
motorisierte Zweiräder	8	4	5	5	6
davon Krad	6	2	2	2	4
PKW	26	30	29	29	22
Bus	0	0	3	3	0
LKW	4	6	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	1	1	0	0	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.260
Fläche (km²): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.955 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.036 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	589	47,71	700	54,71	531	48,96	422	49,53	433	55,20

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	20,00	5	100,00	5	80,00	6	83,33	9	88,89
davon Vergewaltigung	0	0,00	2	100,00	1	100,00	2	100,00	1	100,00

Roheitsdelikte	95	87,37	116	93,97	88	95,45	61	95,08	58	93,10
davon Raub	4	50,00	5	40,00	3	66,67	6	66,67	3	100,00
davon Körperverletzung	74	87,84	86	96,51	60	95,00	42	97,62	40	95,00

Diebstahl gesamt	266	15,79	335	24,78	236	12,71	180	13,33	155	17,42
davon Fahrraddiebstahl	60	6,67	104	15,38	54	11,11	45	13,33	47	8,51
Ladendiebstahl	18	83,33	34	82,35	9	77,78	5	100,00	11	90,91
Geschäftseinbruch	4	25,00	4	0,00	4	0,00	7	28,57	1	0,00
Wohnungseinbruch	45	11,11	24	8,33	6	16,67	7	0,00	16	12,50
Taschendiebstahl	5	0,00	7	14,29	4	0,00	7	0,00	0	0,00
an/aus KFZ	32	6,25	36	19,44	51	3,92	31	3,23	21	23,81

Verm.- u. Fälschungsd.	63	88,89	54	75,93	53	73,58	56	75,00	73	91,78
davon Betrug	51	86,27	39	74,36	37	70,27	37	72,97	54	94,44

sonstige Straftatbestände	134	55,97	128	65,63	100	58,00	73	54,79	98	44,90
davon Sachbeschädigung	75	38,67	72	50,00	57	38,60	41	29,27	60	20,00

strafrechtliche Nebengesetze	26	92,31	62	98,39	49	91,84	46	86,96	40	97,50
davon Rauschgiftdelikte	12	100,00	47	100,00	37	89,19	40	90,00	30	96,67

Gewaltkriminalität	21	85,71	21	85,71	16	87,50	19	89,47	13	92,31
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

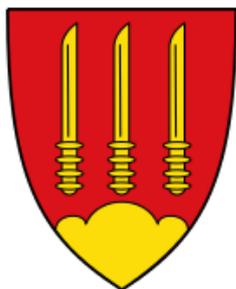
Straßenkriminalität	173	18,50	215	25,58	158	14,56	129	14,73	140	19,29
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.260
Fläche (km²): 78,08

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 504,91 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 322,58 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	3	1	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	7	12	16	16	6
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	29	33	34	34	34
Summe mit Personenschaden	39	46	51	51	40
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	5	4	6	6	17
mit Alkohol (Kat. 6)	2	1	3	3	3
mit Flucht (Kat. 5)	56	48	40	40	49
Gesamtzahl	102	99	100	100	109

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	3	1	1	1	0
schwer verletzte Personen	9	17	20	20	6
leicht verletzte Personen	36	39	51	51	40
Gesamtzahl	48	57	72	72	46

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	1	3	3	3	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	6	5	5	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	9	9	9	5
Erwachsene (25 -64 Jahre)	23	32	43	43	30
Senioren (65 Jahre und älter)	10	7	12	12	6
Gesamtzahl	48	57	72	72	46

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	0	1	1	4
Radfahrer	17	20	24	24	12
davon Pedelec	1	4	5	5	7
motorisierte Zweiräder	5	13	7	7	4
davon Krad	3	4	4	4	3
PKW	23	23	37	37	23
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	0	1	1	1
sonstige Fahrzeuge	1	1	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, IStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.157
Fläche (km²): 96,95

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.030 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.777 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	448	45,09	555	52,07	502	54,18	400	44,50	497	54,93

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	66,67	8	87,50	4	100,00	5	60,00	10	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	4	100,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	66	98,48	81	90,12	81	91,36	68	86,76	86	94,19
davon Raub	1	100,00	2	50,00	0	0,00	1	0,00	0	0,00
davon Körperverletzung	49	100,00	55	89,09	57	91,23	52	88,46	66	95,45

Diebstahl gesamt	218	12,84	264	20,45	189	13,23	155	18,06	188	14,36
davon Fahrraddiebstahl	76	2,63	94	12,77	65	4,62	63	15,87	60	5,00
Ladendiebstahl	9	77,78	19	100,00	10	100,00	6	100,00	9	100,00
Geschäftseinbruch	7	0,00	4	25,00	2	0,00	2	50,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	23	30,43	22	13,64	11	0,00	7	28,57	21	0,00
Taschendiebstahl	6	0,00	7	0,00	2	0,00	2	0,00	2	0,00
an/aus KFZ	22	0,00	20	0,00	16	0,00	13	0,00	11	9,09

Verm.- u. Fälschungsd.	53	75,47	70	81,43	66	83,33	45	71,11	60	73,33
davon Betrug	47	80,85	60	81,67	46	76,09	33	60,61	46	78,26

sonstige Straftatbestände	82	50,00	77	59,74	113	58,41	98	29,59	88	53,41
davon Sachbeschädigung	45	22,22	39	35,90	62	29,03	72	13,89	57	31,58

strafrechtliche Nebengesetze	26	100,00	55	94,55	49	97,96	29	93,10	65	98,46
davon Rauschgiftdelikte	19	100,00	41	95,12	36	97,22	25	96,00	52	98,08

Gewaltkriminalität	11	100,00	8	62,50	14	85,71	14	85,71	12	91,67
--------------------	----	--------	---	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	150	10,67	156	16,03	139	12,95	151	14,57	131	20,61
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.157
Fläche (km²): 96,95

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 494,03 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 532,04 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	2	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	18	17	24	24	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	51	33	32	32	37
Summe mit Personenschaden	69	52	56	56	54
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	9	16	16	14
mit Alkohol (Kat. 6)	1	2	1	1	2
mit Flucht (Kat. 5)	42	65	66	66	71
Gesamtzahl	121	128	139	139	141

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	3	0	0	0
schwer verletzte Personen	19	21	29	29	19
leicht verletzte Personen	61	46	36	36	51
Gesamtzahl	80	70	65	65	70

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	8	1	1	1	5
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	3	5	5	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	18	19	14	14	13
Erwachsene (25 -64 Jahre)	45	33	38	38	41
Senioren (65 Jahre und älter)	7	14	7	7	10
Gesamtzahl	80	70	65	65	70

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	6	5	0	0	2
Radfahrer	20	15	20	20	24
davon Pedelec	1	0	0	0	5
motorisierte Zweiräder	7	7	6	6	6
davon Krad	4	3	2	2	4
PKW	46	34	35	35	38
Bus	0	8	1	1	0
LKW	1	1	2	2	0
sonstige Fahrzeuge	0	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, IStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Telgte



Einwohner: 19.925
Fläche (km²): 90,84

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.255 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.035 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	1.016	49,70	953	50,05	928	50,32	839	56,02	804	51,37

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	--------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	87,50	9	88,89	10	60,00	14	71,43	9	100,00
davon Vergewaltigung	4	75,00	4	100,00	2	50,00	5	80,00	1	100,00

Roheitsdelikte	101	90,10	109	90,83	108	87,96	129	89,92	120	92,50
davon Raub	4	50,00	6	50,00	6	33,33	7	28,57	8	62,50
davon Körperverletzung	64	92,19	80	95,00	75	90,67	89	91,01	84	97,62

Diebstahl gesamt	451	16,63	441	21,54	366	22,68	325	17,85	342	20,18
davon Fahrraddiebstahl	114	4,39	108	2,78	96	2,08	125	8,80	99	7,07
Ladendiebstahl	46	84,78	55	69,09	48	91,67	24	100,00	20	85,00
Geschäftseinbruch	11	9,09	5	0,00	7	28,57	8	25,00	10	40,00
Wohnungseinbruch	54	9,26	44	22,73	29	17,24	13	15,38	23	26,09
Taschendiebstahl	14	14,29	23	0,00	21	0,00	13	7,69	10	0,00
an/aus KFZ	69	1,45	42	57,14	53	5,66	57	3,51	47	21,28

Verm.- u. Fälschungsd.	234	86,75	156	80,77	178	64,61	103	69,90	104	61,54
davon Betrug	200	87,50	133	84,21	149	62,42	78	73,08	74	59,46

sonstige Straftatbestände	186	52,15	210	59,05	207	53,62	181	71,27	137	51,82
davon Sachbeschädigung	114	26,32	127	40,16	122	30,33	103	60,19	81	30,86

strafrechtliche Nebengesetze	36	88,89	28	89,29	59	96,61	86	97,67	92	96,74
davon Rauschgiftdelikte	22	100,00	19	89,47	43	97,67	69	98,55	80	100,00

Gewaltkriminalität	21	76,19	24	83,33	21	80,95	33	78,79	22	86,36
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	311	11,58	295	26,44	298	15,44	304	24,01	241	19,50
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Telgte



Einwohner: 19.925
Fläche (km²): 90,84

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 441,66 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 401,51 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	17	22	19	19	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	46	50	56	56	56
Summe mit Personenschaden	64	72	75	75	68
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	7	7	8	8	11
mit Alkohol (Kat. 6)	5	2	1	1	1
mit Flucht (Kat. 5)	69	76	83	83	77
Gesamtzahl	145	157	167	167	157

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	20	26	20	20	16
leicht verletzte Personen	64	75	68	68	64
Gesamtzahl	85	101	88	88	80

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	8	12	8	8	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	2	6	6	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	14	10	8	8	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	42	66	47	47	49
Senioren (65 Jahre und älter)	15	11	19	19	16
Gesamtzahl	85	101	88	88	80

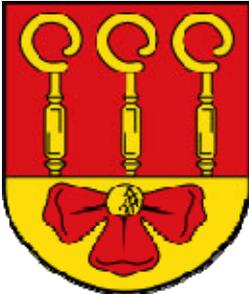
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	5	2	5	5	4
Radfahrer	30	36	42	42	35
davon Pedelec	2	4	8	8	13
motorisierte Zweiräder	5	10	3	3	10
davon Krad	0	3	1	1	6
PKW	43	49	35	35	27
Bus	0	0	0	0	1
LKW	1	3	3	3	2
sonstige Fahrzeuge	1	1	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.397
Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.646 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.484 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	367	50,68	361	53,19	326	52,76	327	53,52	308	56,49

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	--------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	33,33	2	100,00	1	0,00	5	80,00	1	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00

Roheitsdelikte	49	87,76	49	87,76	48	93,75	36	97,22	52	86,54
davon Raub	3	33,33	2	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00
davon Körperverletzung	31	93,55	37	89,19	40	92,50	26	96,15	35	91,43

Diebstahl gesamt	147	17,01	148	17,57	123	17,89	117	17,95	104	21,15
davon Fahrraddiebstahl	36	8,33	23	4,35	28	7,14	41	2,44	29	10,34
Ladendiebstahl	9	55,56	13	53,85	10	90,00	10	80,00	11	81,82
Geschäftseinbruch	4	50,00	0	0,00	3	33,33	0	0,00	3	0,00
Wohnungseinbruch	16	6,25	36	22,22	14	0,00	7	14,29	5	60,00
Taschendiebstahl	2	0,00	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	22	4,55	15	0,00	7	0,00	15	0,00	13	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	56	82,14	67	91,04	60	85,00	64	93,75	72	77,78
davon Betrug	48	83,33	60	90,00	53	88,68	54	98,15	63	79,37

sonstige Straftatbestände	93	60,22	85	60,00	61	42,62	77	36,36	61	55,74
davon Sachbeschädigung	59	44,07	53	39,62	39	15,38	64	29,69	32	15,63

strafrechtliche Nebengesetze	16	87,50	10	90,00	32	84,38	27	96,30	18	88,89
davon Rauschgiftdelikte	13	92,31	7	85,71	21	80,95	24	95,83	13	92,31

Gewaltkriminalität	12	83,33	9	55,56	7	100,00	4	100,00	10	80,00
--------------------	----	-------	---	-------	---	--------	---	--------	----	-------

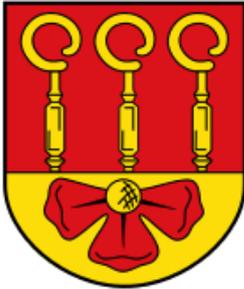
Straßenkriminalität	122	23,77	85	20,00	74	13,51	118	13,56	80	12,50
---------------------	-----	-------	----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.397
Fläche (km²): 117,03

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 427,52 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 395,26 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018 Jan-Dez	2019 Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	2	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	10	16	16	15
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	24	20	25	25	23
Summe mit Personenschaden	38	32	41	41	38
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	3	13	13	9
mit Alkohol (Kat. 6)	2	1	2	2	1
mit Flucht (Kat. 5)	34	31	44	44	33
Gesamtzahl	83	67	100	100	81

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	2	0	0	0
schwer verletzte Personen	14	11	18	18	20
leicht verletzte Personen	35	23	35	35	29
Gesamtzahl	50	36	53	53	49

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	1	2	2	4
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	3	2	2	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	7	9	9	14
Erwachsene (25 -64 Jahre)	27	22	28	28	16
Senioren (65 Jahre und älter)	6	3	12	12	14
Gesamtzahl	50	36	53	53	49

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	1	4	4	4
Radfahrer	6	8	12	12	11
davon Pedelec	0	1	0	0	3
motorisierte Zweiräder	10	7	5	5	4
davon Krad	7	3	4	4	2
PKW	31	19	29	29	30
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	0	3	3	0
sonstige Fahrzeuge	0	1	0	0	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 29.01.2020

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.226
Fläche (km²): 176,88

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.113 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.080 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.486 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.936	50,77	2.148	52,84	1.784	45,35	1.904	72,01	1.891	56,11

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	22	68,18	17	82,35	28	67,86	18	83,33	37	72,97
davon Vergewaltigung	6	83,33	5	100,00	3	100,00	3	66,67	5	100,00

Roheitsdelikte	306	91,83	319	90,91	257	87,55	291	91,41	254	87,01
davon Raub	5	40,00	16	50,00	18	50,00	8	75,00	14	78,57
davon Körperverletzung	203	92,61	222	91,44	180	88,89	210	93,33	182	90,11

Diebstahl gesamt	903	24,81	1.030	30,49	818	14,79	670	61,49	692	26,88
davon Fahrraddiebstahl	254	23,23	259	7,72	173	8,67	184	7,61	205	20,49
Ladendiebstahl	74	81,08	114	77,19	76	80,26	84	89,29	81	81,48
Geschäftseinbruch	23	60,87	28	39,29	10	20,00	14	28,57	13	23,08
Wohnungseinbruch	80	6,25	120	50,83	37	13,51	26	19,23	40	15,00
Taschendiebstahl	28	7,14	54	7,41	40	7,50	34	2,94	24	0,00
an/aus KFZ	118	6,78	119	2,52	233	1,29	126	211,11	77	15,58

Verm.- u. Fälschungsd.	253	69,96	211	71,09	193	61,66	357	78,99	233	72,10
davon Betrug	199	67,84	159	71,70	156	62,18	279	79,21	155	74,19

sonstige Straftatbestände	372	56,72	430	53,26	328	51,83	346	53,47	418	52,39
davon Sachbeschädigung	196	28,06	243	25,93	196	27,55	202	27,23	254	30,71

strafrechtliche Nebengesetze	80	93,75	141	97,87	158	96,84	222	95,05	257	93,39
davon Rauschgiftdelikte	56	94,64	116	98,28	124	95,97	176	96,59	208	94,71

Gewaltkriminalität	48	85,42	71	81,69	60	75,00	49	83,67	58	84,48
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	595	20,67	687	14,26	662	12,54	560	62,32	565	23,54
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, IStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 17.02.2020

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.226
Fläche (km²): 176,88

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 513,08 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 545,32 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 474,83 (akt. Jahr)

	2016	2017	2018	2018	2019
				Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	2	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	33	34	41	41	41
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	103	114	104	104	112
Summe mit Personenschaden	138	148	147	147	154
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	24	22	22	21
mit Alkohol (Kat. 6)	8	11	5	5	8
mit Flucht (Kat. 5)	179	195	212	212	218
Gesamtzahl	338	378	386	386	401

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	3	0	2	2	1
schwer verletzte Personen	37	38	54	54	48
leicht verletzte Personen	130	167	135	135	154
Gesamtzahl	170	205	191	191	203

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	11	17	11	11	25
Jugendliche (15-17 Jahre)	17	14	16	16	7
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	27	33	36	36	36
Erwachsene (25 -64 Jahre)	88	115	91	91	85
Senioren (65 Jahre und älter)	26	26	36	36	50
Gesamtzahl	170	205	191	191	203

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	7	19	9	9	19
Radfahrer	53	61	68	68	78
davon Pedelec	10	13	15	15	19
motorisierte Zweiräder	16	15	21	21	18
davon Krad	6	7	11	11	9
PKW	89	95	89	89	84
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	5	4	4	2
sonstige Fahrzeuge	4	10	0	0	2

erstellt von Lars Donatin, LStab



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Warendorf

Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0
Fax (02581) 600-170
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de
warendorf.polizei.nrw

